



**UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN**

Universitätsbibliothek Paderborn

Weiterbildung des Hochschulpersonals

Universität Paderborn

Paderborn, WS 1994/95(1994) - WS 1996/97(1996)

urn:nbn:de:hbz:466:1-10282

P
02



Universität Paderborn
- Gesamthochschule -

Weiterbildung
des
Hochschulpersonals

im Wintersemester 1994/95

Veranstaltungsverzeichnis

01
u 16

P

02

01

U

14 16



1995. 1001

Herausgeber: Universität-Gesamthochschule Paderborn
Warburger Straße 100, 33098 Paderborn

Redaktion: Ernst Mandel, Zentralverwaltung der Universität-Gesamthochschule Paderborn,
Dezernat 2 (Planung und Entwicklung), Tel.: 05251/60-2565

Druck- und
Hefarbeiten: Drucktechnische Zentralstelle der Universität-Gesamthochschule Paderborn

Auflage: 1.400

Inhaltsverzeichnis

Hinweise.....	4
Philosophie (FB 1).....	5
Politische Wissenschaft (FB 1).....	5
Soziologie (FB 1).....	6
Evangelische Theologie (FB 1).....	6
Erziehungswissenschaft (FB 2).....	9
Psychologie (FB 2).....	10
Sportmedizin (FB 2).....	11
Sportwissenschaft (FB 2).....	12
Anglistik/Amerikanistik (FB 3).....	13
Kulturwissenschaftliche Anthropologie (FB 3).....	15
Betriebswirtschaftslehre / Wirtschaftsinformatik (FB 5).....	16
Finanzwissenschaft (FB 5).....	16
Technischer Umweltschutz (FB 8).....	17
Werkstoffwissenschaft (FB 10).....	17
Verfahrenstechnik (FB 10).....	18
Maschinentechnik (FB 10).....	18
Anorganische Chemie (FB 13).....	19
Maschinenbau, Datentechnik (FB 15).....	19
Informatik (FB 17).....	21

Schmidt, Volker Gewichte der Bundesrepublik Deutschland (4) 01.11.13 Uhr
Die sozialliberale Koalition 1969-1982 14.3.25
Schmidt Beginn 13.10.1994

Die Zeit der sozialliberalen Koalition soll in folgenden Analysen deutlich gemacht werden:
Außenpolitische und gesamtstaatliche Neuorientierung, wirtschaftspolitische Wachstums-
sach- und sozialpolitische Strategien sowie verordnungspolitische Kontroversen.
Literatur: Hildebrandt, Geschichte der Bundesrepublik Deutschland.

Hinweise

Nach § 3 Abs. 3 Satz 2 des Universitätsgesetzes NW fördern die Hochschulen die Weiterbildung ihres Personals. Das erfolgt vorrangig im Rahmen der dienstlichen Fortbildung durch Teilnahme an geeigneten Fortbildungsveranstaltungen. Auf die entsprechenden Angebote wird durch Aushänge, Rundschreiben usw. aufmerksam gemacht.

Darüber hinaus finden Sie auf den nachfolgenden Seiten ein Verzeichnis hochschulinterner Weiterbildungsmöglichkeiten im WS 1994/95. Dabei handelt es sich um Lehrveranstaltungen, die der allgemeinen Weiterbildung dienen. An diesen Veranstaltungen können Sie im Einvernehmen mit dem anbietenden Lehrenden (soweit freie Plätze vorhanden sind) außerhalb Ihrer Arbeitszeit teilnehmen.

In Ausnahmefällen, wenn ausschließlich dienstliche Gründe für die Teilnahme entscheidend sind, kann auf schriftlichen Antrag des Fachvorgesetzten die Zustimmung durch den Dienstvorgesetzten (Rektor/Kanzler) zur Teilnahme unter Anrechnung auf die Arbeitszeit erteilt werden. Entsprechende Anträge sind rechtzeitig an das Personaldezernat zu richten.

Herausgeber: Universitätsgeschichtliche Paderborn
Waldweg 100, 33098 Paderborn

Redaktion: Ulrike Winkler, Zentralverwaltung der Universität (Gesamthochschule Paderborn)
Dezernat I (Planung und Entwicklung), Tel.: 05251460-2365

Druck- und
Herstellung: Druckerei des Zentralrats der Universität-Gesamthochschule Paderborn

Auflage: 1485

**FB: 1 Philosophie, Geschichte, Geographie, Religions- und
Gesellschaftswissenschaften**

Fach: Philosophie

Schupp, Franz Philosophie der Antike II MO, 11-13 Uhr
Vorlesung H 3
Beginn: 10.10.1994

Allgemeinverständliche Überblicksvorlesung der Periode von Aristoteles bis zum
Neuplatonismus.

Kann, Christoph Die Erkenntnistheorie B. Russells DI, 16-18 Uhr
Proseminar N 1.101
Beginn: 11.10.1994

Russell formuliert in 'Probleme der Philosophie' und in 'Das menschliche Wissen'
Grundgedanken einer Erkenntnistheorie, die sich von Problemen der traditionellen Metaphysik
löst und unsere unmittelbaren Sinneserfahrungen im Verhältnis zu Ergebnissen der modernen
Naturwissenschaften analysiert. Das Seminar soll anhand ausgewählter Texte sowohl in die
theoretische Philosophie Russells einführen als auch einen Zugang zu Grundfragen der
Erkenntnistheorie ermöglichen.

Texte: B. Russell, Probleme der Philosophie, Frankfurt 1981, edition Suhrkamp 207; B.
Russell, Das menschliche Wissen, Darmstadt 1948, Holle Verlag.

Fach: Politische Wissenschaft

Szmula, Volker Geschichte der Bundesrepublik Deutschland (4) DO, 11-13 Uhr
Die sozialliberale Koalition 1969-1982 N 4.325
Seminar Beginn: 13.10.1994

Die Zeit der sozialliberalen Koalition soll in folgenden Analysen deutlich gemacht werden:
Außenpolitische und gesamtdeutsche Neuorientierung, wirtschaftspolitische Weichenstellung,
innen- und sozialpolitische Strategien sowie verteidigungspolitische Kontroversen.
Literatur: Hildebrandt, Geschichte der Bundesrepublik Deutschland.

Fach: Soziologie

Klönne, Arno **Einführung in die Sozialstrukturanalyse** DO, 9-11 Uhr
Seminar N 4.206
Beginn: 13.10.1994

Ausgehend von der Frage nach Erscheinungsformen und Bedingungen sozialer Ungleichheit sollen in dieser Veranstaltung Konzepte zur Analyse der Sozialstruktur der gegenwärtigen deutschen Gesellschaft („Klassen“, „Schichten“, „Milieus“, „Disparitäten“) vorgestellt und auf ihren Erklärungswert hin diskutiert werden, dies auch unter geschlechtsspezifischen und ethnischen Aspekten. Insbesondere soll geprüft werden, an welchen Stellen die Sozialstruktur „in Bewegung“ ist und wo sich Konfliktpotentiale zeigen.

Fach: Evangelische Theologie

Michael, Weinrich **Juden und Christen II** MO, 11-13 Uhr
Der neuzeitliche Antisemitismus und der N 1.101
jüdisch-christliche Dialog Beginn: 10.10.1994
Vorlesung

Diese Vorlesung setzt meine Vorlesung aus dem SS 1994 fort, in der die unterschiedlichen Formen des Antisemitismus von den Anfängen der Kirche bis zur Reformation dargestellt wurden. Selbstverständlich steht die Vorlesung auch allen offen, die im letzten SS nicht dabei gewesen sind.

Es wird nun um die Formen des neuzeitlichen Antisemitismus, um die Zeit der sogenannten Emanzipation der Juden und schließlich um den Antisemitismus im Nationalsozialismus gehen, wobei die Rollen der Kirchen besonders betrachtet werden sollen. Ein zweiter Schwerpunkt liegt in dem jüdisch-christlichen Dialog, wie er sich besonders nach 1945 zuerst sehr zaghaft und dann immer lebhafter zu Wort gemeldet hat. Einerseits sollen hier ebenfalls wieder die Kirchen im Blick auf ihren Umgang mit dem Nationalsozialismus betrachtet werden, andererseits aber sollen die unterschiedlichen Perspektiven zur Sprache kommen, die sich in der Theologie mit dem jüdisch-christlichen Dialog, wie er sich besonders nach 1945 zuerst sehr zaghaft und dann immer lebhafter zu Wort gemeldet hat. Einerseits sollen hier ebenfalls wieder die Kirchen im Blick auf ihren Umgang mit dem Nationalsozialismus betrachtet werden, andererseits aber sollen die unterschiedlichen Perspektiven zur Sprache kommen, die sich in der Theologie mit dem jüdisch-christlichen Dialog verbunden haben.

Weinrich, Michael Johannes Calvin
Seminar

DI, 16-18 Uhr

E 2.145

Beginn: 11.10.1994

In Deutschland wird das Bild von der Reformation ganz und gar von der Figur und dem Werk Martin Luthers beherrscht. Dabei wird vergessen, daß die Reformation mit Luther noch nicht an ihr Ende gekommen war, sondern durch die Schweizer Reformation - insbesondere in Genf - in spezifischer Weise weitergeführt wurde. In diesem Seminar wollen wir uns anhand ausgewählter Texte mit dem Leben und dem Werk des Schweizer Reformators Johannes Calvin beschäftigen.

Weinrich, Michael Ludwig Feuerbach und Franz Overbeck
Zwei Kapitel Theologiegeschichte
Seminar

MO, 14-16 Uhr

N 4.325

Beginn: 10.10.1994

Mit Feuerbach und Overbeck sind zwei sehr unterschiedliche Kritiker der Theologie ihrer Zeit benannt. Die Religionskritik Feuerbachs zieht die Konsequenzen aus der anthropologischen Grundlegung der Theologie in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Franz Overbeck ist hingegen ein Theologiekritiker an der Wende zum 20. Jh., der im Grunde die Möglichkeit einer ihrem Gegenstand gemäßen Theologie grundsätzlich bestreitet, was er dann eindrücklich an den Theologien zu demonstrieren versteht, mit denen er sich konfrontiert sieht. Die Theologie hat sich - wenn sie sich nicht an sich selbst verlieren will - immer wieder neu auch mit den Kritiken auseinanderzusetzen, mit denen sie konfrontiert wird.

Weinrich, Michael Kornelis Heiko Miskotte: Wenn die Götter schweigen
Übung

MO, 18-20 Uhr

N. 1.101

Beginn: 10.10.1994

In dieser Übung wollen wir das 1956 erschienene Buch des holländischen Theologen K.H. Miskotte „Wenn die Götter schweigen. Vom Sinn des Alten Testaments“ (deutsch: München 1963, 3. Aufl. 1966) lesen. Miskotte weist mit seinem Buch - angeregt besonders durch das „Alte Testament“ - der Theologie einen Weg, auf dem sie ihre spezifische biblische Kontur zurückgewinnen kann, mit der allein sie auch recht systematische Theologie sein kann. Nach wie vor scheint mir der Vorschlag von Miskotte für die Theologie eine Herausforderung zu sein. Da in dem hektischen Studienbetrieb das Bücherlesen mehr und mehr zu verschwinden droht - es werden fast nur noch kurze Texte und eben keine zusammenhängenden Entwürfe mehr erarbeitet - scheint es mir auch reizvoll zu sein, in einer Übung einmal an ganzes Buch möglichst von vorne bis hinten zu lesen ...

Da das Buch leider vergriffen ist, müssen wir auf Fotokopien bzw. auf ausleihbare Exemplare zurückgreifen.

Ebach, Jürgen **Psalmen** DO, 9-11 Uhr
 Vorlesung N 4.325
 Beginn: 13.10.1994

In der Vorlesung werden ausgewählte Psalmen der hebräischen Bibel (AT) interpretiert. Über die einzelnen Psalmen und Psalmengattungen (z.B. Hymnus, Danklied, Klagelied) hinaus wird nach dem Zusammenhang des Psalmenbuches gefragt. Die Rezeption alttestamentlicher Psalmen im Neuen Testament, in den Gesangbüchern und in verschiedenen literarischen Nach- und Neudichtungen wird mit in den Blick kommen.

Die Vorlesung ist für HörerInnen aller Studiengänge und -phasen geeignet.

Ebach, Jürgen **Bibelwissenschaftliches Proseminar:** MI, 14-16 Uhr
 Einführung in die Exegese N 2.228
 Proseminar Beginn: 12.10.1994

Das Proseminar führt in die methodischen Schritte der Exegese (d.h. der wissenschaftlichen Bibelauslegung) ein.

Alle Informationen zu Arbeitsformen, Literatur etc. werden im Proseminar selbst gegeben.

Ebach, Jürgen **Gleichnisse Jesu** DO, 14-16 Uhr
 Seminar N 4.324
 Beginn: 13.10.1994

An ausgewählten Gleichnissen Jesu in den Evangelien wollen wir der Frage nachgehen, warum und wie über das Reich Gottes und sein Kommen in Gleichnissen gesprochen wird. Eine literarische Analyse von Gleichnisformen gehört ebenso zu den Themen des Seminars wie die Frage nach der Bedeutung metaphorischer Sprache in theologischen Reden.

Ebach, Jürgen **Jüdische Psalmenauslegung** DO, 18-20 Uhr
 Übung N 1.101
 Beginn: 13.10.1994

Lektüre rabbinischer und neuzeitlicher literarischer Texte. Die Teilnahme an der Übung ist auch unabhängig vom Besuch der Psalmenvorlesung möglich. Hebräischkenntnisse werden nicht vorausgesetzt.

FB 2 Erziehungswissenschaft, Psychologie, Sportwissenschaft

Fach: Erziehungswissenschaft

Hagemann, Wilhelm Didaktik von Weiterbildungskursen

DO, 9-11 Uhr

Seminar

H 6.203

Beginn: 20.10.1994

In der Veranstaltung sollen Grundlagen und didaktische Konzepte für die Weiterbildung besprochen und reflektiert werden. Dabei geht es u.a. um Lernvoraussetzungen, Lehrziele und Methoden in der Weiterbildung. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen sollen befähigt werden, didaktische Überlegungen in Veranstaltungen zur Weiterbildung situationsgerecht anzuwenden.

Fach: Erziehungswissenschaft (Schwerpunkt Berufspädagogik/Weiterbildung)

Sabel, Martin Konferieren, Moderieren, Präsentieren

DO, 14-16 Uhr

Seminar

H 6.238

Beginn: 20.10.1994

Die „Teamkonferenz“ ist ein zentrales Instrument der Selbststeuerung von (teil-)autonomen Teams, die sich im Zuge der Einführung neuer Formen der Arbeitsorganisation zunehmend bilden. In der Praxis zeigt es sich, daß viele Konferenzen/Besprechungen nicht effektiv verlaufen, da notwendige Rahmenbedingungen und Voraussetzungen einer effektiven Konferenzarbeit nicht beachtet werden.

Ziele des Seminars sind u.a.: Kennenlernen der Grundlagen der Konferenzdurchführung, Moderation, Präsentation, Erwerb der grundlegenden Fähigkeit, Konferenzen zu planen, durchzuführen und auszuwerten sowie Präsentationen und Moderation zu gestalten, praktische Erfahrungen im Umgang mit dem Instrument Teamkonferenz zu sammeln.

Im Rahmen des Seminars sollen u.a.: verschiedene Konferenztypen, verschiedene Formen der Konferenztechnik, die Rolle und Aufgabe des Konferenzleiters und Protokollführers, die grundlegenden Konferenzregeln, die Evaluation einer Konferenz, die verschiedenen Möglichkeiten der Ergebnispräsentation sowie die Rolle und Aufgaben von Moderatoren erarbeitet, vorgestellt und erprobt werden.

Eine Kompaktphase ist nach Absprache im Februar oder März 1995 geplant.

Walter, Hans-Josef **Qualitätssicherung in der Aus- und Weiterbildung** DI, 16-18 Uhr
Seminar H 4.329
Beginn: 25.10.1994

Institutionen der Fort- und Weiterbildung sind meist freie Bildungseinrichtungen, die in unserer Marktwirtschaft unter Wettbewerbsbedingungen ihre Existenz sichern müssen. Zunehmend stellt sich auch - wie in der Industrie - in diesem Bereich die Frage nach einer Qualitätssicherung für Bildungsmaßnahmen. Hieraus ergeben sich veränderte und neue Fragenkomplexe für die Durchführung von Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen, die im Rahmen dieses Seminars thematisiert werden sollen:

Der Qualitätsbegriff im technischen und dienstleistenden Kontext, vom „Qualitätsmanagement“ zu „Managementqualitäten“, Rahmenbedingungen in der Fort- und Weiterbildung, Qualitätsstandards für Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen, Alte und neue Organisationsformen zur Qualitätssicherung, ISO 9000 als Qualitätssteuerungssystem für Bildungsmaßnahmen.

Fach: Psychologie

Dieterich, Helmut **Gesundheitspsychologie und** DO, 9-11 Uhr
Gesundheitswissenschaften H 4.329
Seminar Beginn: 20.10.1994

Ein Vorhaben, das sich mit der Thematik der Gesundheit beschäftigt, muß nicht besonders begründet werden. Denn die individuelle und gesellschaftliche Bedeutung der Zustände Gesundheit/Krankheit drängt sich einfach auf.

In dem Seminar wird es selbstverständlich nicht um die Diagnose und Heilung spezieller Krankheiten gehen, sondern um die Bedingungen gesundheitsbewußten Verhaltens, d.h. um Motivationen zur Wiederherstellung gesundheitsbewußten Verhaltens oder um dessen Verbesserung.

Welchen Beitrag leisten psychologische Theorien und Untersuchungen zur Erklärung, Erhaltung und Stärkung gesundheitsbewußten Verhaltens?

Das sind Problemstellungen und Gesundheitspsychologie.

Literatur: Becker, Peter: Psychologie der seelischen Gesundheit. Göttingen: Hogrefe. 1982,

Bd. 1 Becker, P. & Minsel, B.: Psychologie der seelischen Gesundheit. Göttingen: Hogrefe. 1986, Bd. 2

Diedrichsen, I.: Ernährungspsychologie. Berlin: Springer. 1990

Dossey, Larry: Die Medizin von Raum und Zeit. Ein Gesundheitsmodell. Basel: Spinx. 1984

DIFF (Hrsg.): Umwelt und Gesundheit. Tübingen 1978

Langemayr, Arnold: Krankheit als psychosoziales Phänomen. Göttingen: Hogrefe. 1980

Pudel, V., Westenhöfer, J.: Ernährungspsychologie. Göttingen, Hogrefe. 1991.

Rüdiger, Dietrich et al. (Hrsg.): Gesundheitspsychologie - Konzepte und empirische Beiträge.

S. Roderer 1989

Schwarzer, Ralf (Hrsg.): Gesundheitspsychologie. Göttingen: Hogrefe. 1990

Weitere Literaturangaben zu Beginn des Seminars.

Dittmann, Angelika **Psychopathologie im Kindes- und Jugendalter** DI, 9.15-10.45 Uhr
 Seminar H 4.329
 Beginn: 11.11.1994

Es werden verschiedene klinische Erkrankungen der Psyche im Kindes- und Jugendalter unter Berücksichtigung diagnostischer und ausgewählter therapeutischer Verfahren dargestellt. Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

Fach: Sportmedizin

Liesen, Heinz **Medizinische Empfehlungen zur Gesunderhaltung** DO, 16-17 Uhr
 Vorlesung H 2
 Beginn: 13.10.1994

Es werden präventivmedizinische Aspekte zur Gesunderhaltung, zur Verbesserung der Lebensqualität abgehandelt, z.B. die Erklärung von Risikofaktoren für degenerative Erkrankungen; die Bedeutung von Belastung und Entlastung; Stärkung - Schwächung des Abwehrsystems; Ernährung und Substitution (Mineralien, Spurenelemente, Vitamine).

Weiß, Michael **Allgemeine Pathophysiologie und Pathophysiologie** MO, 18-20 Uhr
Liesen, Heinz **des Alterns und der degenerativen Erkrankungen** SP 0.448
 Vorlesung Beginn: 17.10.1994

Die Vorlesung soll das Verständnis für reguläre und krankhafte Prozesse bei Wachstum, Reifung und Altern schaffen. Sie dient als Grundlage für die im SS folgende Vorlesung „Sport bei inneren Erkrankungen / bei Risiko- und Schadensgruppen“. Damit ist der Grundstock für spätere Zusatzqualifikationen im Behinderten- und Rehabilitationssport aus dem Block „Innere Erkrankungen“ (Herzsport, Rheuma, Diabetes, Asthma, etc.) erreichbar. Folgende Inhalte werden abgehandelt: Medizinische Terminologie, Mißbildungen, Krankheit/Gesundheit, Wachstum/Reifung von Geweben im Zusammenhang mit Regeneration-Heilung und Degeneration-Altern, Gewebsuntergang, Infarkte, Entzündung, Tumore, Fettstoffwechsel, Gefäßerkrankungen (Atherosklerose), Alternstheorien, primäres und sekundäres Altern, Alterns-Symptome, Belastbarkeit und Sport im Alter.

Fach: Sportwissenschaft

Hagedorn, Günter Training- und Wettkampflehre
Seminar

MO, 14-16 Uhr

SP 0.448

Beginn: 10.10.1994

Die Veranstaltung soll zunächst einige ausgewählte trainingswissenschaftliche Konzepte (Modelle) vorstellen und kritisch diskutieren, daraus das Konzept TWIP (Trainings-Wettkampf-Integrationsprogramm) begründen und erläutern. Im zweiten Teil sind dann Methoden und Verfahren sowohl der Trainingssteuerung als auch der Wettkampflenkung in ausgewählten Sportlehrgebieten darzustellen und hinsichtlich ihrer Umsetzung zu erörtern.

Die Sportarten (Disziplinen) werden aus den Natursportarten (z.B. Ski Alpin), den Individualsportarten (z.B. Leichtathletik) und den Sportarten (z.B. Rückschlagspiel Tennis und Mannschaftsspiel Basketball oder Fußball) ausgewählt.

Ziel der Veranstaltung ist es, die Teilnehmer zu befähigen, Trainings- und Wettkampfkonzeppte zu verstehen und Folgerungen daraus für eine moderne Trainings- und Wettkampfpraxis zu ziehen.

Scheinerwerb: Leistungsschein durch Vertiefung in Schriftform (Referat)

Literatur: Die gängigen Trainingslehren (Letzelter, Martin, Grosser u.a. Frey, Weineck),

Ferner Basketball-Handbuch (Hagedorn/Niedlich/Schmidt),

Volleyball-Handbuch(Christmann/Fago/DVV)

FB 3 Sprach- und Literaturwissenschaften

Fach: Anglistik/Amerikanistik

Förster, Ernst **Basiskurs Englisch-Kurs A** MO, 13-13.45 Uhr
Grundkenntnisse zum Selbststudium H 4.242
(Voraussetzung für alle Teilnehmer an der Übung: Beginn: 17.10.1994
Kurs A)

Vorlesung (a)

In dieser Veranstaltung werden wichtige Grundlagen für Fertigkeiten gelegt, die im Gebrauch der englischen Sprache eine maßgebliche Rolle spielen. Aus naheliegenden Gründen (Zeitproblem, Stoffumfang etc.) bietet der Kursleiter in gedrängter Form linguistisches Basiswissen und Lernhilfen an (Aussprachestruktur, Lautschrift für die Wörterbucharbeit u.ä.), die den Schnelleinstieg in die englische Sprache auf den Anfängerstufen erleichtern sollen. Das theoretische Grundwissen dieser Veranstaltung soll die Basiskurs-Englisch-Teilnehmer befähigen, die erforderlichen sprachpraktischen Aufgaben in dem (Übungs-)Kurs A, meistern zu können. Dort wird von ihnen erwartet, daß sie sich im Rahmen der zur Verfügung stehenden Zeit durch individuelle Mitarbeit bemühen, ein möglichst hohes Niveau an nachweisbarer Sprachgebrauchsqualität in den folgenden 5 Hauptfertigungsbereichen des Fremdspracherwerbs zu erarbeiten: HÖRVERSTÄNDNIS - LESEVERSTÄNDNIS - SPRECHEN SCHREIBEN, and last but not least, FREMDKULTURVERSTÄNDNIS.

Literatur: 1. Ein gutes zweisprachiges Wörterbuch ist unumgänglich. 2. Eine einfache, übersichtliche (Schul-) Grammatik ebenfalls. 3. Handreichungen werden während des Semesters ausgehändigt.

Förster, Ernst **Basiskurs Englisch-Kurs B** FR, 13-13.45 Uhr
Grundkenntnisse zum Selbststudium H 5
(Voraussetzung für alle Teilnehmer an den Übungen: Beginn: 21.10.1994
Kurs B 1)

Vorlesung

In dieser Veranstaltung werden wichtige Grundlagen für Fertigkeiten gelegt, die im Gebrauch der englischen Sprache eine maßgebliche Rolle spielen. Aus naheliegenden Gründen (Zeitproblem, Stoffumfang etc.) bietet der Kursleiter in gedrängter Form linguistisches Basiswissen und Lernhilfen an (Aussprachestruktur, Lautschrift für die Wörterbucharbeit u.ä.), die den Schnelleinstieg bzw. die Wiederholung wichtiger Kenntnisbereiche der englischen Sprache auf den Anfängerstufen erleichtern sollen. Das theoretische Grundwissen dieser Veranstaltung soll die Basiskurs-Englisch-Teilnehmer befähigen, die erforderlichen sprachpraktischen Aufgaben in den (Übungs-)Kursen B 1 und B 2 auf der entsprechenden Sprachebene meistern zu können. Dort wird von ihnen erwartet, daß sie sich im Rahmen der zur Verfügung stehenden Zeit durch individuelle Mitarbeit bemühen, ein möglichst hohes Niveau an nachweisbarer Sprachgebrauchsqualität in den folgenden 5 Hauptfertigungsbereichen des Fremdspracherwerbs zu erarbeiten: HÖRVERSTÄNDNIS-LESEVERSTÄNDNIS-SPRECHEN-SCHREIBEN, and last but not least, FREMDKULTURVERSTÄNDNIS.

Literatur: 1. Ein gutes zweisprachiges Wörterbuch ist unumgänglich. 2. Eine einfache, übersichtliche (Schul-)Grammatik ebenfalls. 3. Handreichungen werden während des Semesters ausgehändigt.

Förster, Ernst

Basiskurs Englisch-Kurs A

MI, 14-16 Uhr

(Für Anfänger ohne Englischkenntnisse-Novice Low)

H 4.238

Übung (a)

Beginn: 19.10.1994

In diesen Übungskurs werden Studierende aufgenommen, die bereit sind, mehr oder weniger selbständig lernen zu wollen, wie man an einer Hochschule als *erwachsener Anfänger* Englisch lernt. Auf der Basis sprachpraktischer Studier- und Lernhilfen (Voraussetzung ist u.a. die Teilnahme an der o.a. Vorlesung) und anhand von Text- und Übungsaufgaben aus einem alters- und stufengerechten Lehrwerk (siehe unten) können die wesentlichen Grundkenntnisse aus den 5 Hauptfertigungsbereichen HÖRVERSTÄNDNIS-LESEVERSTÄNDNIS-SPRECHEN-SCHREIBEN, and last but no least, FREMDKULTURVERSTÄNDNIS erarbeitet werden. Aus naheliegenden Gründen werden im Laufe des Semesters Selbstlernverfahren und -erfahrungen (self-access, self-instructions) im Audiovisuellen Medienzentrum (AVMZ) und innerhalb von Kleingruppen einen immer höheren Stellenwert einnehmen. Diese Erkenntnisse sind eine wesentliche Voraussetzung dafür, um sich das notwendige linguistische Grundwissen, welches wiederum für die Beherrschung der o.a. 5 Hauptbereiche notwendig ist, aus den folgenden Teilgebieten sprachlich nutzbar zu machen: Aussprache (Phonology)-Satzstrukturen (Semantic Structures)-Bedeutung (Semantics)-Vokabular (Lexicology)-Grammatik (Syntax)-Wortstrukturen (Morphology)-Landeskunde (Cultural Studies).

Literatur: 1. Ein gutes zweisprachiges Wörterbuch ist unumgänglich. 2. Eine einfache, übersichtliche (Schul-)Grammatik ebenfalls. 3. Als Arbeitsbuch: Blundell, J.A./Middlemiss, N.M.G., *Career Prospects*, Oxford: Oxford University Press, 1983

Förster, Ernst

Basiskurs Englisch-Kurs B 1

DI, 9-11 Uhr

(Für fortgeschrittene Anfänger-Novice Mid)

H 4.238

Übung

Beginn: 18.10.1994

In diesen Übungskurs werden Studenten mit geringen Englischkenntnissen aus allen Fachbereichen aufgenommen; daher wird von den Teilnehmern aufgrund eines erfahrungsgemäß hohen Heterogenitätsgrades in diesem Kurs ein Höchstmaß an Flexibilität, Anpassungsfähigkeit, Teamwork und Selbstlernbereitschaft erwartet. Dieses ist notwendig, um, im Rahmen der zur Verfügung stehenden Zeit, durch *individuell gesteuerte Mitarbeit* ein möglichst hohes persönliches Niveau an nachweisbarer Sprachgebrauchsqualität in den folgenden 5 Hauptfertigungsbereichen des Fremdsprachenerwerbs zu erlangen: HÖRVERSTÄNDNIS-LESEVERSTÄNDNIS-SPRECHEN-SCHREIBEN, and last but not least, FREMDKULTURVERSTÄNDNIS.

Aus naheliegenden Gründen werden im Laufe des Semesters Selbstlernverfahren und -erfahrungen (self-access, self-instructions) im Audiovisuellen Medienzentrum (AVMZ) und innerhalb von Selbstlerngruppen einen immer höheren Stellenwert einnehmen. Diese Erkenntnisse sind eine wesentliche Voraussetzung dafür, um zusammen mit den sprachpraktischen Studier- und Lernhilfen (Voraussetzung ist u.a. die o.a. Vorlesung zum Kurs B) und den Text- und Übungsaufgaben aus einem alters- und stufengerechten Lehrwerk (siehe unten) die notwendigen linguistischen Grundkenntnisse erarbeiten zu können, die wiederum für die Beherrschung der o.a. 5 Hauptfertigungsbereiche von Bedeutung sind. Linguistische Teilgebiete sind u.a.: Aussprache (Phonology)-Satzstrukturen (Semantic Structures)-Bedeutung (Semantics)-Vokabular (Lexicology)-Grammatik (Syntax)-Wortstrukturen (Morphology)-Landeskunde (Cultural Studies). **Literatur:** 1. Ein gutes zweisprachiges Wörterbuch ist unumgänglich. 2. Eine einfache, übersichtliche (Schul-)Grammatik ebenfalls. 3. Als Arbeitsbuch: Blundell, J.A./Middlemiss, N.M.G., *Career Prospects*, Oxford: Oxford University Press, 1983

Förster, Ernst

Basiskurs Englisch-Kurs B 2

DI, 14-16 Uhr

(Für fortgeschrittenere Anfänger-Novice High)

J 2.331

Übung

Beginn: 18.10.1994

In diesen Übungskurs werden Studenten mit Englischkenntnissen aufgenommen, die sie selber als "lückenhaft" bezeichnen, sonst aber über denen eines Anfängers einzustufen sind. Von diesen Kursteilnehmern wird aufgrund einer erfahrungsgemäß hohen Heterogenität ein Höchstmaß an Flexibilität, Anpassungsfähigkeit, Teamwork und Selbstlernbereitschaft erwartet. Dieses ist notwendig, um im Rahmen der zur Verfügung stehenden Zeit durch individuell gesteuerte Mitarbeit ein möglichst hohes persönliches Niveau an nachweisbarer Sprachgebrauchsqualität in den folgenden 5 Hauptfertigungsbereichen des Fremdsprachenerwerbs zu erlangen:

HÖRVERSTÄNDNIS - LESEVERSTÄNDNIS - SPRECHEN - SCHREIBEN, and last but not least, FREMDKULTURVERSTÄNDNIS.

Um spezielle Lücken im persönlichen Fremdsprachgebrauch schließen zu können, werden im Laufe des Semesters Selbstlernverfahren und -erfahrungen (self-access, self-instructions) im Audiovisuellen Medienzentrum (AVMZ) und innerhalb von Selbstlerngruppen einen immer höheren Stellenwert einnehmen. Diese Erkenntnisse sind eine wesentliche Voraussetzung dafür, um zusammen mit den sprachpraktischen Studier- und Lernhilfen (Voraussetzung ist u.a. die o.a. Vorlesung zum Kurs B.) und den Text- und notwendigen linguistischen Grundkenntnisse erarbeiten zu können, die wiederum für die Beherrschung der o.a. 5 Hauptfertigungsbereiche von Bedeutung sind.

Literatur: 1. Ein gutes zweisprachiges Wörterbuch ist unumgänglich. 2. Eine einfache, übersichtliche (Schul-)Grammatik ebenfalls. 3. Als Arbeitsbuch: Blundell, J.A./Middlemiss, N.M.G., *Career Prospects*, Oxford: Oxford University Press, 1983

Fach: Kulturwissenschaftliche Anthropologie

Thrien, Sabine

Kulturwissenschaftliche Aspekte

DI, 14-16 Uhr

„Neuer Informationstechnologien“

H 1.232

Seminar

Beginn: 11.10.1994

Dieses interdisziplinär angelegte Seminar soll sich aus kulturwissenschaftlicher Sicht mit Theorien und Visionen „Neuer Informationstechnologien“ auseinandersetzen. Im Mittelpunkt stehen drei thematische Felder: 1. Menschenbilder und Vernunftbegriffe, die sich aus der Diskussion um die Künstliche Intelligenz herauskristallisieren lassen; 2. die Konsequenzen des Computereinsatzes für Psyche und Gesellschaft und 3. eine kritische Betrachtung der Visionen, die sich in Begriffen wie Cyberspace und Virtual Community manifestieren.

Dieses Seminar soll sowohl Studierende aus natur- und ingenieurwissenschaftlichen Fachbereichen wie aus geisteswissenschaftlichen Fächern ansprechen, um einen Gedankenaustausch zu diesem Themenbereich zu ermöglichen.

FB 5: Wirtschaftswissenschaften

Fach: Betriebswirtschaftslehre / Wirtschaftsinformatik

Städler, Michael **Praktikum: PC-Führerschein** nach Ankündigung
 Übung H 5.231 / H 5.221

Themen: Einführung in das Arbeiten mit MS-DOS / MS-Windows, MS-Winword, dBASE, MS-Excel.

Städler, Michael **Praktikum: PC-Pilotenschein** nach Ankündigung
 Übung H 5.231 / H 5.221

Themen: dBase (Programmierung mit Programmgenerator), MS-Excel
(Makroprogrammierung)

Fach: Finanzwissenschaft

Rahmann, Bernd **Finanzwissenschaft I: Die öffentlichen** MO, 16-18 Uhr
 Ausgaben; hier insbesondere Teil A: C 5.206
 Praxis der Ausgabenwirtschaft, 1. Semesterhälfte Beginn: 17.10.1994
 Vorlesung/Hauptseminar

Einführung: Finanzwissenschaft als Studienfach in der VWL

Teil A: Praxis der Ausgabenwirtschaft

Block I: Der institutionelle Rahmen der Staatswirtschaft

Dogmenhistorische Epochen vom Merkantilismus bis zur Gegenwart. Die Finanzverfassung im deutschen Grundgesetz. Föderalismus und Finanzausgleich. Hypothesen zu Entwicklungstendenzen der Staatsquote.

Block II: Öffentliche Ausgabenplanung

Haushaltsfunktionen und Haushaltsgrundsätze. Politischer Planungsprozeß und formale Präsentation des Haushaltsplans. Die mehrjährige Finanzplanung in Bund und Ländern. Effizienzorientierte Output-Planung.

Teil B: Theorie der öffentlichen Leistungserstellung

Block I: Öffentliche Güter

Marktversagen und Kategorisierung öffentlicher Güter. Öffentliche Güter und allgemeines Gleichgewicht. Mikroökonomisch fundierte Modelle optimaler Allokation. Berücksichtigung der Verteilung bei der Bestimmung eines optimalen Budgets.

Block II: Öffentliche Entscheidungsfindung

Aufdeckung individueller Präferenzen als ein Problem der ökonomischen Theorie der Politik/Neuen politischen Ökonomie. Rationale Kalkulation der öffentlichen Entscheidungsfindung: Von der „Einstimmigkeitsregel“ zum „Calculus of Consent“. Wahlverfahren zur Ordnung kollektiver Rangfolgen auf der Basis individueller Präferenzen.

Block III: Öffentliche Administration

Die Rolle der Bürokratie. Gemeinwirtschaft als 3. Weg zwischen Markt und Staat? Hypothesen zum Staatsversagen.

Literatur: wird bekanntgegeben

FB 8 Technischer Umweltschutz

Fach: Technischer Umweltschutz

Bullmann, Richard Technisches Englisch, Teil 2 nach Vereinbarung
Vorlesung/Übung nach Vereinbarung
Beginn: 11.10.1994

Richaud, Brigitte Französisch für Fortgeschrittene nach Vereinbarung
Vorlesung/Übung nach Vereinbarung
Beginn: 11.10.1994

Rosenbaum, Heinrich Umweltökonomie FR, 9.45-11.15 Uhr
Vorlesung 4 306
Beginn: 30.09.1994

In der Lehrveranstaltung werden neben allgemeinen volkswirtschaftlichen Zusammenhängen der Begriff der Umweltkosten behandelt sowie die vorhandenen und möglichen Ansätze zur Berücksichtigung dieser Kosten dargestellt.

FB: 10 Maschinentechnik

Fach: Werkstoffwissenschaft

Löhe, Detlef Werkstoffkunde 2 Vorlesung/Übung
Vorlesung/Übung MO, 8-11 Uhr / DI, 7-9 Uhr
P 52.01 / P 14.08
Beginn: 17.10.1994 / 25.10.1994

Fach: Verfahrenstechnik

Pahl, Manfred **Lagern und Entsorgen fester Einsatzstoffe** MO + DI, 9 Uhr
im Betrieb IHK Bielefeld
Seminar Beginn: 10.+11.10.1994

Ziele der Abfallwirtschaft. Verpflichtungen durch das Abfallrecht. Verpackung und Verpackungsordnung. Bewerten der Einsatz- und Abfallstoffe für die Recyclisierung. Verwertung ölhaltiger Späne. Umgang mit Farb- und Lackresten. Innerbetrieblicher Abfallsammler durch fremde Fachfirmen. Abnahmebedingungen privater Entsorger Abnahmebedingungen für Restmüll auf die Deponie und Verbrennung.

Pahl, Manfred **Bodenschädigung und Bodensanierung** FR + SA, 9 Uhr
Seminar E 5.303
Beginn: 21. + 22.02.1994

Bodenschädigung und Sanierungsziele; Bodenstrukturen in OWL; Bodenschädigung durch Erosion. Bodenbelastung durch Landwirtschaft; Bodenbelastung durch Industrie und Verkehr; Erkennen von Altlasten. Bodenaushub- und Abraumbeseitigung. Versiegelung, Aufbereiten von Bauschutt. Mech., Chemische, Biologische und Thermische Reinigung.

Fach: Maschinentechnik

Schmacken, Werner **Zivilrecht** FR, 14-17 Uhr
Vorlesung/Übung P 1.417
Beginn: 14.10.1994

Struktur der Rechtsordnung; Einteilung des Zivilrechts; Prinzipien des Zivilrechts; Willenserklärungen, Rechtsgeschäfte, Anfechtung, Gewährleistung, Verzug, Unmöglichkeit; Vertragstypen; Grundzüge des Haftungsrechts; Immobilienrecht; Grundzüge des Handels- und Gesellschaftsrechts; Aspekte des Erbrechts; Kartellrecht; Konkurs- und Insolvenzrecht.

FB 13 Chemie und Chemietechnik

Fach: Anorganische Chemie

Marsmann, Heinrich Anorganische Chemie III FR, 9-11 Uhr
Angewandte anorganische Chemie I A 4
Vorlesung Beginn: 17.10.1994

Wichtige Produktionsverfahren und Stoffe werden in dieser Vorlesung besprochen:
Oxidische Werkstoffe, Silicate, Hochtemperaturwerkstoffe, Sonderkeramiken, Pigmente,
Gewinnungsprinzipien metallischer Werkstoffe, Technische Darstellung von Säuren und Basen.
Voraussetzungen: Grundkenntnisse der anorganischen Chemie.

FB 11: Maschinenbau - Datentechnik

FB 15: Nachrichtentechnik

Fach: Maschinenbau, Datentechnik

Franzbecker, Rolf, Englisch für Ingenieure und Techniker DO, 15 - 16.30 Uhr
Übung Abt. Meschede 4.3
Beginn: 13.10.1994

Der Kurs setzt Grundkenntnisse in der englischen Sprache voraus, wiederholt, erweitert und vertieft diese an allgemein-verständlichen Texten aus verschiedenen technischen Bereichen (z.B. Computer, Energie etc.).

Text: Special Perspectives: Science and Technology in Modern Society, by David Hilborne Clarke, Ernst Klett Schulbuchverlag, ISBN 3-12-513820-5.

Grewe, Winried Die Sowjetunion von 1953 - 1994 DI, 14.10 - 15.45 Uhr
Seminar Abt. Meschede
Beginn: 11.10.1994

Rußlands Weg in die Moderne

Revolution und Auswirkungen, die Ära Stalin, Chruschtschow und seine Nachfolger, Gorbatschows Reformpolitik und Auflösung der UdSSR, jüngste Entwicklungen in der GUS.

Literatur: u.a. Länderkundeberichte, Hosking: SU 1991, Höhmann: SU unter Gorbatschow, TB: Gorbatschow und Perestroika, Meißner Doris: Aufsätze und Bücher.

Kaczmarczyk, Nobert **Russisch** DI, 15.30 - 17.25 Uhr
 Seminar Abt. Meschede 2.3
 Beginn: 04.10.1994

Schlinkert, Dorothee **Französisch für Anfänger** DO, 19 Uhr
 Seminar Abt. Meschede 2.3
 Beginn: 06.10.1994

Oertel, Wilfried **Nach Auschwitz - Juden und wir** SA + SO, 9-12 + 15-18 Uhr
 Seminar Abt. Meschede 2.3
 Beginn: 10. + 20.11.1994
 + 10. + 11.12.1994

Das Zusammenleben von Christen und Juden soll rückblickend untersucht werden. Dabei dienen die konkreten örtlichen Umstände als Einstieg. Im weiteren werden vertiefende Aspekte angeschlossen zu Verfolgung und zur Haltung der Kirchen. Aktuelle Bezüge lassen sich bei diesem Thema nicht vermeiden.

Scheidler, Dietmar **Arbeits- und Umweltschutz** MI, 13.30-15 Uhr
 allgemeinwissenschaftliches Seminar Abt. Meschede 2.3
 Beginn: 05.10.1994

Rechtsgrundlagen Sicherheitstechnik, Gefahrstoffe, Strahlenschutz, Lärm- und
 Erschütterungsschutz, Luftreinigungs-/Abluftreinigungstechnik, aktuelle Probleme des
 Arbeits- und Umweltschutzes.

P
02



Universität Paderborn
- Gesamthochschule -

Weiterbildung
des
Hochschulpersonals

im Sommersemester 1995

Veranstaltungsverzeichnis

01
u 16



P
02
01
u
16

Herausgeber: Universität-Gesamthochschule Paderborn
Warburger Straße 100, 33098 Paderborn

Redaktion: Ernst Mandel, Zentrale Universitätsverwaltung der Universität-Gesamthochschule
Paderborn, Dezernat 2 (Planung und Entwicklung), Tel.: 05251/60-2565

Druck- und
Heftarbeiten: Drucktechnische Zentralstelle der Universität-Gesamthochschule Paderborn

Auflage: 1.200

Inhaltsverzeichnis

Hinweise.....	4
Geschichte (FB 1).....	5
Soziologie (FB 1).....	7
Evangelische Theologie (FB 1).....	7
Katholische Theologie (FB 1).....	9
Politische Wissenschaft (FB 1).....	11
Erziehungswissenschaft (FB 1).....	11
Psychologie (FB 2).....	13
Sportwissenschaft (FB 2).....	14
Anglistik/Amerikanistik (FB 3).....	15
Romanistik (FB 3).....	18
Musikwissenschaft (FB 4).....	19
Kunst (FB 4).....	19
Volkswirtschaftslehre (FB 5).....	20
Wirtschaftsinformatik (FB 5).....	20
Technischer Umweltschutz (FB 8).....	21
Konstruktionslehre (FB 10).....	21
Mech. Verfahrenstechnik (FB 10).....	22
Werkstoffwissenschaften (FB 10).....	22
Wirtschaftsingenieurwesen (FB 11).....	22
Fertigungstechnik (FB 11).....	23
Betriebswirtschaftslehre (FB 11).....	23
Mathematik (FB 11).....	23
Anorganische Chemie (FB 13).....	23
Chemie (FB 13).....	24
Elektrotechnik (FB 14).....	24
Theoretische Nachrichtentechnik (FB 15).....	24
Praktische Informatik (FB 17).....	25

Einführende Literatur: Hildebrand, Klaus: Das Dritte Reich. München, Wien, 4. Aufl., 1991.

Hoter, Walter: Die Diktatur Hitlers (1933 - 39). In: Brandt-Meyer-Just (Hg.): Handbuch der Deutschen Geschichte. Bd. IV, Abschnitt 4, 3. Aufl., 1971.

De Felice, Renzo: Die Deutungen des Faschismus. Deutsche Ausgabe: Göttingen, Zürich (1980).

Hinweise

Nach § 3 Abs. 3 Satz 2 des Universitätsgesetzes NW fördern die Hochschulen die Weiterbildung ihres Personals. Das erfolgt vorrangig im Rahmen der dienstlichen Fortbildung durch Teilnahme an geeigneten Fortbildungsveranstaltungen. Auf die entsprechenden Angebote wird durch Aushänge, Rundschreiben usw. aufmerksam gemacht.

Darüber hinaus finden Sie auf den nachfolgenden Seiten ein Verzeichnis hochschulinterner Weiterbildungsmöglichkeiten im SS 1995. Dabei handelt es sich um Lehrveranstaltungen, die der allgemeinen Weiterbildung dienen. An diesen Veranstaltungen können Sie im Einvernehmen mit dem anbietenden Lehrenden (soweit freie Plätze vorhanden sind) außerhalb Ihrer Arbeitszeit teilnehmen.

In Ausnahmefällen, wenn ausschließlich dienstliche Gründe für die Teilnahme entscheidend sind, kann auf schriftlichen Antrag des Fachvorgesetzten die Zustimmung durch den Dienstvorgesetzten (Rektor/Kanzler) zur Teilnahme unter Anrechnung auf die Arbeitszeit erteilt werden. Entsprechende Anträge sind rechtzeitig an das Personaldezernat zu richten.

Ebach, Jürgen	Übung zur jüdischen Schriftauslegung: Messias und Messianismus Übung	MI, 18-20 Uhr N 4.325 Beginn: 19.04.1995
Gutmann, Hans-Martin	Die zwanziger Jahre. Theologische, kirchliche und gesellschaftliche Entwicklung Vorlesung	DO, 11-13 Uhr E 2.321 Beginn: 20.04.1995
Gutmann, Hans-Martin	Kirche und soziale Frage im 19. Jahrhundert Seminar	DO, 16-18 Uhr N 1.101 Beginn: 20.04.1995
Gutmann, Hans-Martin	Religionspädagogik und ästhetische Bildung 2.: Konzeptionen Seminar	FR, 11-13 Uhr N 1.101 Beginn: 21.04.1995
Mette, Norbert Weinrich, Michael	Kirche und Wirtschaft Seminar	DI, 14-16 Uhr N 4.325 Beginn: 18.04.1995
Schellong, Dieter	Das Markusevangelium Vorlesung	DI, 11-13 Uhr N 1.101 Beginn: 18.04.1995
Schwarze, Britta	Krieg und der Traum vom Reich Gottes als Hoffnung für Kinder Entdeckung im Religionsunterricht der Primarstufe Seminar	MI, 14-16 Uhr N 2.228 Beginn: 19.04.1995
Siller, Annelore	Systematisch-theologisches Proseminar: Einführung in den 2. Artikel des Glaubensbekenntnisses Proseminar	FR, 9-11 Uhr N 1.101 Beginn: 21.04.1995
Literatur: Kelly . Altchristliche Glaubensbekenntnisse, Göttingen ³ 1993		
Weinrich, Michael	Die Bibel - Die Lehre von der Bibel und ihrer Auslegung von den Anfängen der Kirche bis zur Bibeldidaktik der Gegenwart Vorlesung	Mo, 11-13 Uhr N 4.325 Beginn: 24.04.1995

Fach: Politische Wissenschaft

Szmula, Volker **Geschichte der Bundesrepublik Deutschland (1)** DO, 11-13 Uhr
 Von der Kapitulation zum Grundgesetz N 2.228
 Seminar Beginn: 20.04.1995

FB 2 Erziehungswissenschaft, Psychologie, Sportwissenschaft

Fach: Erziehungswissenschaft

Barandovská, Vèra **Interlinguistische Beiträge zur Bildungskybernetik** DI, 16-18 Uhr
 Vorlesung/Seminar H 6.219
 Beginn: 25.04.1995

Ziele der Veranstaltung und inhaltliche Schwerpunkte:

Ohne Sprachnormierung wäre die interregionale Verständigung innerhalb einer Nation erheblich erschwert. Die internationale Verständigung funktioniert nur durch Fremdsprachenlernen und Übersetzen. Schon vor den Initiativen von Descartes gab es konstruktive Ansätze, hierbei durch Planung internationaler Sprachen zu rationalisieren. Diese Bestrebungen bilden den Inhalt der Interlinguistik. Kybernetische Pädagogik baut bei der Wahl von Ilo als Fremdsprachmodell des Sprachorientierungsunterrichts auf der Interlinguistik auf. Die Rechnerlinguistik benutzt ILo für automatische Sprachübersetzung. Die Lehrveranstaltung beginnt mit einer kurzen Darstellung der Geschichte der Interlinguistik, vermittelt einen Überblick über Theorie und Ergebnisse des Sprachorientierungsunterrichts, führt zu einem Leseverständnis von ILo-Texten und endet mit einer exemplarischen Einführung in die Rechnerlinguistik auf interlinguistischer Basis.

Literatur: Carlevaro/Lobin (Hsg.): Einführung in die Interlinguistik, 1979

Blanke: Internationale Plansprachen, 1985

Frank/Yashovardhan/Frank-Böhringer (Hsg.): Lingvo-Kibernetiko/Sprachkybernetik, 1982

Barandovská (Hsg.): Kybernetische Pädagogik/Klerigkibernetiko Bd. 6, 1993

Hagemann, Wilhelm **Geschichte der Pädagogik im Spiegel** DO, 9-11 Uhr
 bildlicher Darstellungen H 4
 Vorlesung Beginn: 20.4.1995

Die bildlichen Darstellungen pädagogischer Szenen von der Antike bis in die Gegenwart werden analysiert im Hinblick auf Darin deutlich werdende Charakteristika der jeweiligen Epoche, der schulischen Aufgaben, der Stellung und Rolle des Lehrers und der Schüler, der Methoden und Medien. Angestrebt wird ein anschaulicher Überblick über Wandel und Wiederkehr pädagogischer Zielsetzungen, Lehr-, Lern- und Erziehungsbedingungen und Handlungsmöglichkeiten.

Keim, Wolfgang **Geschichte der Erziehung. Pädagogik unter der** MI, 11-13 Uhr
Nazi-Diktatur 1933-1945 - Kriegsvorbereitung. H 5
Krieg und Holocaust Beginn: 26.04.1995
Vorlesung

Im Mittelpunkt der Vorlesung steht die Frage nach dem Anteil der Pädagogik an der rassistischen, militaristischen und sexistischen Politik der Nazis im Zeichen von Kriegsvorbereitung, Krieg und Holocaust einerseits, am Widerstand und Exil andererseits. Damit verbunden wird ein Überblick über das voll entwickelte nationalsozialistische Erziehungswesen mit seinen Einrichtungen und Funktionen wie auch eine Darstellung des jüdischen Bildungswesens als Lernort einer Erziehung zum Überleben inmitten einer feindlichen Umgebung. Abschließend wird auf die Fragen nach dem Umgang mit dem Faschismus in der deutschen Pädagogik nach 1945 ausführlicher eingegangen.

Schneider, Peter **Einführung in die Pädagogik und Erwachsenen-** V: MO, 9-10 Uhr
bildung Rudolf Steiners II S: MO, 11-13 Uhr
Vorlesung/Seminar (a) V: H 4
S: H 6.211
Beginn: 24.04.1995

Die wissenschaftlich-kritische Beschäftigung mit Rudolf Steiner und seiner aktuellen Wirksamkeit gehört zu den Eckpunkten eines akademischen Studiums. Ziel der Veranstaltung ist eine mit wissenschaftlichen Mitteln geführte Beschäftigung mit Person, Werk und Kulturimpuls Steiners. Im Vordergrund steht dabei die pädagogische, kulturelle und ökonomische Bedeutung und kritische Einordnung.

Während es im vorangegangenen Semester um eine allgemeine Einführung in das Leben und Werk Steiners ging, liegen die Schwerpunkte im laufenden Semester in der Vermittlung und Erarbeitung der Grundlagen der Erziehungswissenschaft und Erwachsenenbildung Rudolf Steiners. Dazu zählen u.a.: Anthropologie, Temperamentenlehre, Sinneslehre, Zeitrhythmen, „Selbstorganisation der Entwicklung“ etc..

Die Veranstaltung ist als 1-stündige Vorlesung (MO 9-10) und 2-stündiges Seminar (MO 11-13) aufgebaut.

Walter, Hans-Josef **Personalentwicklungsmaßnahmen in der** DI, 16-18 Uhr
Aus-, Fort- und Weiterbildung H 6.238
Seminar Beginn: 25.04.1995

Zu den zentralen Punkten einer qualitätsorientierten Durchführung von Aus-, Fort- und Weiterbildung zählt die Qualifizierung und Förderung des Schulungspersonals.

Alte und neue Formen von Entwicklungsmaßnahmen für Schulungspersonal werden im Rahmen des Seminars ebenso behandelt wie aktuelle Qualitätssicherungssysteme im Bildungsbereich.

Fach: Psychologie

Krause, Michael **Technische Anleitungen zielwirksam formulieren** MO, 16 - 19 Uhr
und gestalten H 4.113
Übung Beginn: 24.04.1995

Die unübersehbaren Qualitätsmängel beweisen es: Um brauchbare technische Anleitungen zu erstellen, genügt es nicht, neben normalem Lesen und Schreiben noch das nötige technische Wissen zu beherrschen. Meine Lehrveranstaltung bietet einen Einstieg in die Ausbildung von Kommunikationsspezialisten, die man Technikautoren, Technikredakteure oder - noch allgemeiner - Technikkommunikatoren nennen könnte, und geht davon aus:

- Verständliches und zielwirksames Darstellen technischer Sachverhalte in Wort und Bild läßt sich lernen.
- Ein solches Wissen und Können, ist auch in anderen Bereichen schriftlicher Kommunikation nützlich.
- Professionelles Erstellen zielwirksamer Anleitungen erfordert interdisziplinäres Wissen.

In der Lehrveranstaltung befassen wir uns daher nicht nur mit psychologischen und pädagogischen Aspekten der Text- und Bildgestaltung, sondern auch mit Fragen des Layout, der Drucktechnik, der Produkthaftung etc. Die Intensität des Lernerfolgs hängt ab vom Bearbeiten konkreter Projekte. Zur Lehrveranstaltung gehört ferner die Teilnahme an zwei Exkursionen (eine Handbuchredaktion und eine Druckerei).

Literaturhinweise: Hoffmann, Walter & Schlummer, Werner (1990): Erfolgreich beschreiben - Praxis des Technischen Redakteurs. Berlin: vde-Verlag (DM 54)

Koesler, Bertram (1990): Gebrauchsanweisungen richtig und sicher gestalten. - Wiesbaden: Forkel (DM 48)

Langer, Inghard; Schulz von Thun, Friedemann & Tausch, Reinhard (4. Aufl. 1990): Sich verständlich ausdrücken.-München: Klinkhardt (DM 24)

Sonstiges: Auch praktisch Tätige im Bereich Technikdokumentation sind als Gasthörer herzlich willkommen!

Krause, Michael **Einführung in elektronische Textverarbeitung** MO, 14-16 Uhr
Übung H 4.230
Beginn: 24.04.1995

Die beiden Hauptziele sind: 1. Erwerb von Grundkenntnissen und Grundfertigkeiten im Umgang mit einem gängigen Programm für elektronische Textverarbeitung (wahrscheinlich WinWord 6.0).

2. Erwerb von elementarem Wissen und grundlegenden Fertigkeiten für den Umgang mit einem PC. Diesen Zielen entspricht inhaltlich: Verstehen und Einüben der Hauptfunktionen des Textverarbeitungsprogramms MS-WinWord; Konkretes Arbeiten am PC auf der Ebene von DOS und Windows. Zur Wahl der Methoden: 1. Während der Übung: Erklären; Vormachen und Nachmachen; angeleitetes Entdeckenlassen. 2. In den Übungszeiten: Einüben des Gelernten; 3. Auf Wunsch: selbstständige Moderation einer Veranstaltung oder eines Teils derselben (Lehrtraining).

Literatur: Wird im Rahmen der Übung bekanntgegeben.

Sonstiges: Wegen begrenzter Teilnehmerzahl ist eine persönliche Anmeldung im Sekretariat des Fachs Psychologie erforderlich (Frau Zinkhöfer, H 4.135). Regelmäßiges Üben am Rechner ist unerlässlich! Wer keine Zeit zum Üben hat, sollte auf den Kurs verzichten! Melden Sie sich bitte nur dann

an, wenn Sie wirklich Zeit zum regelmäßigen Üben haben! Die Übungszeiten sind: Mi und Fr, 13 bis 18 Uhr. Wer beim ersten Mal unentschuldig fehlt, verzichtet auf seinen Platz.

Fach: Sportwissenschaft

Baum, Matthias **Anatomische und physiologische Grundlagen II** DO, 7.30-9.00 Uhr
SP 0.448
Vorlesung (a) Beginn: 20.04.1995

Fortsetzung der Veranstaltung Anatomie und Physiologie I aus dem WS 93/94 und Grundlage für die scheinpflichtige Vorlesung „Einführung in den Arbeitsbereich III (Sportmedizin)“ und Grundlage für weiterführende Veranstaltungen im Hauptstudium wie „Muskelphysiologie und Energiestoffwechsel“, „Sportverletzung/Sportschäden“ und „Physiologische Belastungsreaktionen und Trainingsanpassungen“. Vorgestellt werden Bau und Funktion innerer Organe, des Nervensystems und der Sinnesorgane.

Literatur: Grundlagenbücher über Anatomie und Physiologie des Menschen

Liesen, Heinz **Sport unter besonderen Bedingungen** DO, 12.45-14.15 Uhr
Weiß, Michael **(Höhe, Tiefe, Kälte, Hitze, Umweltverschmutzung)** SP 0.448
Seminar Beginn: 20.04.1995

Basierend auf dem Wissen körperlicher Reaktionen und Belastung sollen die Studenten/innen in Seminarvorträgen die Reaktionen unter besonderen Bedingungen erarbeiten: Höhe/Hypoxie/Höhentraining, Tauchen, Kälte- und Wärme-Einfluß, Umweltverschmutzung. Die Diskussion im Anschluß an die Referate soll die Praxisrelevanz bezüglich Freizeitsport und Tourismus aufzeigen und zur Beratungskompetenz hinführen.

Literatur: Dirix/Knuttgen/Tittel: Olympiabuch der Sportmedizin. Deutscher Ärzteverlag, Fachbücher über Höhenphysiologie und Tauchmedizin.

Weiß, Michael **Muskelphysiologie und Energiestoffwechsel** FR, 11-13 Uhr
Vorlesung SP 0.448
Beginn: 21.04.1995

Bau und Funktion der Skelettmuskulatur, proteinchemische und funktionelle Struktur verschiedener Muskelfasertypen. Stoffwechselwege der Energiegewinnung in Abhängigkeit von Dauer und Intensität einer Belastung. Entwurf eines Modells der Bewegungssteuerung. Anpassungsvorgänge bei Ausdauer- und Krafttraining.

Literatur: u.a. de Marées oder Rieckert oder Markworth: Leistungsphysiologie; Spezialliteratur wird während der Vorlesung genannt.

Weiß, Michael	Sport mit Frauen, Kindern und Alten	MI, 13-15 Uhr
Liesen, Heinz	Seminar	SP 0.448
		Beginn: 19.04.1995

Die Student/innen erarbeiten die physiologischen, organischen und funktionellen Geschlechts- und Altersunterschiede und teilen diese in verteilten Seminarvorträgen mit, um dann in einer gemeinsamen Diskussion geeignete Sportformen hinsichtlich Organisation, Sozialform und praktischer Durchführung zu erarbeiten.

Weiß, Michael	Sport bei ausgewählten internistischen Erkrankungen	MO, 16-18 Uhr
	Pathophysiologie II	SP 0.448
	Vorlesung	Beginn: 24.04.1995

Folgende Krankheitsbilder und die Möglichkeit der Intervention durch therapeutischen Sport werden vorgestellt: Fett- und Zuckerstoffwechsel per se und als Risikofaktoren für Herz- Kreislaufkrankungen, Koronare Herzerkrankung/Herzinfarkt, Bluthochdruck, Atemwegserkrankungen, Rheuma, Osteoporose.

Literatur: Thews/Mutschler/Vaupel: Anatomie, Physiologie, Pathophysiologie des Menschen; Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft Stuttgart, Skinner: Rezepte für Sport und Bewegungstherapie, Deutscher Ärzteverlag.

FB 3 Sprach- und Literaturwissenschaften

Fach: Anglistik/Amerikanistik

Förster, Ernst	Basiskurs Englisch-Kurs A	MO, 13-13.45 Uhr
	Grundkenntnisse zum Selbststudium	H 4.242
	(Voraussetzung für alle Teilnehmer an der Übung: Kurs A)	Beginn: 24.02.1995
	Vorlesung	

In dieser Veranstaltung werden wichtige Grundlagen für Fertigkeiten gelegt, die im Gebrauch der englischen Sprache eine maßgebliche Rolle spielen. Aus naheliegenden Gründen (Zeitproblem, Stoffumfang etc.) bietet der Kursleiter in gedrängter Form linguistisches Basiswissen und Lernhilfen an (Aussprachestruktur, Lautschrift für die Wörterbucharbeit u.ä.), die den Schnelleinstieg in die englische Sprache auf den Anfängerstufen erleichtern sollen. Das theoretische Grundwissen dieser Veranstaltung soll die Basiskurs-Englisch-Teilnehmer befähigen, die erforderlichen sprachpraktischen Aufgaben in dem (Übungs-)Kurs A (vgl. Kurs 032590) meistern zu können. Dort wird von ihnen erwartet, daß sie sich im Rahmen der zur Verfügung stehenden Zeit durch individuelle Mitarbeit bemühen, ein möglichst hohes Niveau an nachweisbarer Sprachgebrauchsqualität in den folgenden 5 Hauptfertigungsbereichen des Fremdsprachenerwerbs zu erarbeiten: HÖRVERSTÄNDNIS - LESEVERSTÄNDNIS - SPRECHEN SCHREIBEN, and last but not least, FREMDKULTURVERSTÄNDNIS.

nehmen. Diese Erkenntnisse sind eine wesentliche Voraussetzung dafür, um zusammen mit den sprachpraktischen Studier- und Lernhilfen (Voraussetzung ist u.a. die Teilnahme am Kurs 032580) und den Text- und Übungsaufgaben aus einem alters- und stufengerechten Lehrwerk (siehe unten) die notwendigen linguistischen Grundkenntnisse erarbeiten zu können, die wiederum für die Beherrschung der o.a. 5 Hauptfertigungsbereiche von Bedeutung sind.

Literatur: 1. Ein gutes zweisprachiges Wörterbuch ist unumgänglich (IPA-Lautschrift). 2. Als Arbeitsbuch: Blundell, J.A./Middlemiss, N.M.G., *Career Prospects*, Oxford: Oxford University Press, 1987 (DM 30,90).

Hessler, Michelle **Louise Erdrich's Tracks and Love Medicine** MO, 11-13 Uhr
 Proseminar H 4.329
 Beginn: 24.04.1995

In her novels Tracks and Love Medicine, Louise Erdrich, a member of the Turtle Mountain Chippewa tribe, portrays the struggles of Native American families on the reservation in North Dakota and in the nearby small town Argus. Set between 1912 and 1924, Tracks depicts the clash between life and death, tradition and progress, the Chippewa culture and white civilization through the rivalry between the two Chippewa women Fleur Pillager and Pauline Puyat. Love Medicine continues the lives of the characters in Tracks. Spanning three generations between 1934 and 1984, it is an unsentimental realistic potrait of love, kinship and survival on the reservation.

Bibliography: Erdrich, Louise. Love Medicine. New and Expanded Edition. New York: Haper, 1993. Erdrich, Louise. Tracks. New York: Harper, 1988.

Fach: Romanistik

Arens, Arnold **Geschichte der französischen Literatur im Überblick (I)** MI, 9-11 Uhr
 Vorlesung H 5
 Beginn: 19.04.1995

Diese Veranstaltung ist der erste Teil eines über mehrere Semester angelegten Vorlesungszyklus, dessen Zielsetzung es ist, den Teilnehmern einen profunden Überblick über die Geschichte der französischen Literatur zu vermitteln. - Im SS 1995 werden das Mittelalter und das erste Drittel des 16. Jahrhunderts behandelt - und dies unter steter (und notwendiger) Einbeziehung der allgemein-historischen sowie geistes- und kunsthistorischen Hintergründe, die anhand von Dias und anderer Medien verdeutlicht werden sollen.

FB 4: Kunst, Musik, Gestaltung**Fach: Musikwissenschaft****Allroggen, Gerhard Musikgeschichte II**

DO, 11-13 Uhr

Vorlesung

Detmold, Hochschule für Musik, Brahmssaal

Beginn: 20.04.1995

Fach: Kunst**Bauer, Gerd Arno Schmidt: Zettels Traum**

MO, 14-16 Uhr

Vorlesung

H 6

Beginn: 24.04.1995

„Zettels Traum“ von Arno Schmidt war für mich das beeindruckendste Leseerlebnis. Ich habe das Buch mehrere Male gelesen, kenne auch - von einigen der posthum veröffentlichten Jugendwerken abgesehen - alle anderen Texte von Arno Schmidt und große Teile der Sekundärliteratur. Obwohl ich als Kunsthistoriker kein Fachmann für den Umgang mit Literatur bin, fühle ich mich daher doch legitimiert, eine derartige Veranstaltung anzubieten. Ermutigt zu dem Vorhaben hat mich die Tatsache, daß der Dokumenta-Macher Jan Hoet Paderborner Kunststudenten auf ihre Frage, was sie zu ihrer Fortbildung als Künstler tun sollten, den Rat gab: „Lesen Sie Proust“. Ich möchte diesen guten Rat durch meine Verweise auf Arno Schmidt ergänzen. Selbstverständlich sind aber auch Germanisten und alle anderen Interessierten herzlich zum Besuch dieser Vorlesung eingeladen, in der ich zur Auseinandersetzung mit diesem höchst komplexen Hauptwerk Arno Schmidts aus dem Jahre 1970 auffordern möchte.

Bauer, Gerd Amerikanische Filmkomödien (Teil I)

DI, 11-13 Uhr

Seminar

S 0.103

Beginn: 25.04.1995

In diesem Seminar soll untersucht werden, was uns zum Lachen reizt. Als Beispiele sind vorgesehen die beiden Stummfilme: Charly Chaplin, The gold-rush/Goldrausch (1925) bzw.: Buster Keaton, Seven chances/Sieben Chancen (1927) und die beiden Tonfilme: Harold Lloyd, Filmverrückt (1932) und die Marx-Brothers, A day at the races/Ein Tag beim Rennen (1937).

Für das Wintersemester ist eine Fortsetzung geplant mit den Filmen: Howard Hawks, Bringing up baby/Leoparden küßt man nicht (1942); Jerry Lewis, Artists and models/Der Agentenschreck (1955); Billy Wilder, Das Apartment (1960); Woody Allen, Play it again, Sam/Machs noch einmal Sam (1972).

Bauer, Gerd Bildbeschreibung und -analyse

MO, 16-18 Uhr

Seminar

S 0.103

Beginn: 24.04.1995

Dieses Seminar dient zur Einführung in grundlegende Regeln bei der Analyse von Kunstwerken. Um diesem Einführungskurs in diesem Semester eine besondere Note zu geben, soll in jeder Sitzung ein für sein Jahrhundert repräsentatives Kunstwerk genauer betrachtet werden. Am Anfang steht die Auseinandersetzung mit Pablo Picassos „Guernica“ von 1937. Als weitere Beispiele könnte ich mir vorstellen: 19. Jh: Philipp Otto Runge, Die Tageszeiten. 18. Jh: Antoine Watteau, Die Einschiffung nach Kythera. 17. Jh: Gianlorenzo Bernini, Apoll und Daphne. 16. Jh.: Hieronymus Bosch, Das Heuwagen-Triptychon. 15. Jh.: Sandro Botticelli, Die Geburt der Venus. 14. Jh: Meister Bertram von Minden, Der Hochaltar von Sankt Petri. 13. Jh.: Das Figuren-Portal des Paderborner Domes. 12. Jh.: Die Tragaltäre Rogers von Helmarshausen im Paderborner Domschatz. 11. Jh.: Das Kaiserbild im Evangeliar Ottos III. 10. Jh.: Das Gero-Kreuz im Kölner Dom. 9. Jh.: Die Genesis-Miniaturen in den touronischen Bibeln. 8. Jh.: Die XP-Seite im Book of Kells. Abweichende Themenvorschläge sind erwünscht.

FB 5 Wirtschaftswissenschaften

Fach: Volkswirtschaftslehre

Liepmann, Peter	Konzentration, Wettbewerbstheorie und Wettbewerbspolitik	MO, 9-11 Uhr
	Vorlesung	C 1
		Beginn: 24.04.1995
Liepmann, Peter	Mikroökonomie I	MI, 11-13 Uhr
	Vorlesung / Übung	H 2
		Beginn: 19.04.1995

Buch: Reiß, Mikroökonomische Theorie, 2. Aufl., Oldenbourg-Verlag, München

Fach: Wirtschaftsinformatik

Nastansky, Ludwig	Computergestütztes betriebliches Informationsmanagement: Aktuelle Themen	DI, 18-20 Uhr
	Vorlesung	Audimax
		Beginn: 18.04.1995

- Restrukturierung der Organisation und neue Technologien 1,
- Restrukturierung der Organisation und neue Technologien 2 - Groupware,
- Internationale Wirtschaftsverflechtungen und neue Technologien,
- Internet & World-Wide Web,
- Geschäftsprozeßmanagement: Workflow,
- Informationsmanagement mit Kiosk-Systemen - Beisp.: UniTeach 2000,
- Projektmanagement,
- Hypermediasysteme.

Städler, Michael **Fortgeschrittenes Arbeiten mit dem PC** nach Aushang Ebene B 3
 (PC-Pilotenschein) siehe PC-Führerschein
 Übung H 5.231 und H 5.221

Die Veranstaltung richtet sich an PC-Anwender mit Grundkenntnissen. Die Inhalte der Veranstaltung „PC-Führerschein“ werden vorausgesetzt. Es werden Fallbeispiele von den Teilnehmern weitgehend selbstständig erarbeitet.

Inhalte: Tabellenkalkulation: Fortgeschrittenes Arbeiten mit MS-Excel, Grundlagen der Makroprogrammierung mit MS-Excel
 Datenbanken: Fortgeschrittenes Arbeiten mit dBASE, Grundlagen der Programmierung mit dBASE

Städler, Michael **Einführung in das Arbeiten mit PC** nach Aushang Ebene B 3
 (PC-Führerschein) H 5.231 und H 5.221

In der Veranstaltung werden grundlegende Kenntnisse im Umgang mit dem PC vermittelt. Zielgruppe sind PC-unerfahrene Anwender. Die Teilnehmer erlernen ihre Kenntnisse direkt am PC.

Inhalte: DOS/Windows
 Textverarbeitung (MS-Word)
 Tabellenkalkulation (MS-Excel)
 Datenbanken (dBASE)

FB 8 Technischer Umweltschutz

Fach: Technischer Umweltschutz

Bullmann, Richard **Technisches Englisch, Teil 1** nach Vereinbarung
 Vorlesung/Übung Beginn: 20.03.1995

Richaud-Kipp, Brigitte **Französisch für Fortgeschrittene** nach Vereinbarung
 Vorlesung/Übung Beginn: 20.03.1995

FB: 10 Maschinentechnik

Fach: Konstruktionslehre

Jorden, Walter **Projektverfolgung und Führung** DO, 14-17 Uhr
 Vorlesung/Übung P 14.17
 Beginn: 20.04.1995

Praxiserfahrung im Betrieb und in der Wirtschaftlichkeit von Niederschlagswasserbehandlungsanlagen, Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen an Entlastungsbauwerken, Betriebsdatenerfassung und Überwachung von Sonderbauwerken, Pumpen in der Abwassertechnik

Fach: Fertigungstechnik

Hipp, Klaus-Jürgen „Qualitätsmanagementsysteme in der Praxis“ MI, 18 Uhr
Seminar Fritz-Honsel-Hörsaal, Meschede
Beginn: 26.04.1995

Es handelt sich um eine Veranstaltung aus der Reihe der „Mescheder Hochschulreferate“.

Fach: Betriebswirtschaftslehre

Knobloch, Thomas „Der Ingenieur als Kaufmann - oder: MI, 18 Uhr
Dr. Jekyll und Mr. Hyde in Meschede?“ Fritz-Honsel-Hörsaal, Meschede
Seminar Beginn: 03.05.1995

Es handelt sich um eine Veranstaltung aus der Reihe der „Mescheder Hochschulreferate“.

Fach: Mathematik

Willms, Jürgen Chaos und Ordnung in dynamischen Systemen MI, 18 Uhr
Seminar Fritz-Honsel-Hörsaal, Meschede
Beginn: 10.05.1995

Es handelt sich um eine Veranstaltung aus der Reihe der „Mescheder Hochschulreferate“.

FB 13 Chemie und Chemietechnik

Fach: Anorganische Chemie

Marsmann, Heinrich Anorganische Chemie I — DI, 9-11 Uhr
Vorlesung A 6
Beginn: 18.04.1995

Anorganische Chemie I: Chemie der Nichtmetalle

Inhalt: Besprochen wird die Chemie der Elemente in den Hauptgruppen VII bis III und die der Edelgase. Speziell behandelt werden das Vorkommen und die Darstellung der Elemente sowie deren wichtigste Verbindungen.

Fach: Chemie

Die Hochschullehrer des Fachbereichs Chemie und Chemietechnik **Chemisches Kolloquium** MO, 17 Uhr
D 2

Kolloquium Beginn: 24.04.1995

Übersichtsvorträge über aktuelle Themen der Chemie und ihrer Anwendung.

FB 14: Elektrotechnik

Fach: Elektrotechnik

Aldejohann, Anton **CAE/CAD-Systeme** nach Vereinbarung
Vorlesung/Proseminar Blockveranstaltung

Computergestütztes Engineering/Design von Digitalschaltungen per Einsatz der Softwaresysteme VIEW/XILINX

FB 15: Nachrichtentechnik

Fach: Theoretische Nachrichtentechnik

Moczala, Helmut „Wasser, Farbe, weiße Flecken - MI, 18 Uhr
Bemerkungen zum Aquarell“ Fritz-Honsel-Hörsaal, Meschede
Seminar Beginn: 29.03.1995

Es handelt sich um eine Veranstaltung aus der Reihe der „Mescheder Hochschulreferate.“

Schulze, Hendrik „DAB: Digitales Autoradio und MI, 18 Uhr
Multimedia-Datenrundfunk Fritz-Honsel-Hörsaal, Meschede
Seminar Beginn: 05.04.1995

Es handelt sich um eine Veranstaltung aus der Reihe der „Mescheder Hochschulreferate.“

FB 17 Mathematik, Informatik

Fach: Praktische Informatik

Martini, Peter Informatik B
Vorlesung

MO, 9-11 Uhr; MI, 14-16 Uhr

Audimax

Beginn: 19.04.1995

Die Vorlesung Informatik B schließt die Lücke zwischen Programmen in höheren Programmiersprachen in höheren Programmiersprachen und dem eigentlichen Rechner und gibt eine Einführung in wichtige Gebiete der praktischen Informatik.

Literatur: U. Kastens: „Übersetzerbau“ Oldenbourg 1990; O. Spaniol: „Arithmetik in Rechenanlagen“ Teubner 1976; Oberschelp/Vossen: „Rechneraufbau und Rechnerstrukturen“ Oldenbourg 1989; John P. Hayes: „Computer Architecture and Organization“ 2nd Edition, Mc Graw Hill.

N.N. Datenschutz
Vorlesung

im Block nach Ankündigung

Die Lehrveranstaltung gibt eine Einführung in die Entwicklung des Datenschutzes und den aktuellen Stand des Bundesdatenschutzgesetzes. Behandelt werden u.a. folgende Fragen:

Was bedeutet das Recht auf informationelle Selbstbestimmung? Wann ist die Verarbeitung personenbezogener Daten ordnungsgemäß? Welche organisatorisch/technische Maßnahmen sind zu beachten? Wie hängt das Datenschutzgesetz mit anderen nationalen und internationalen rechtlichen Regelungen zusammen?

P
02



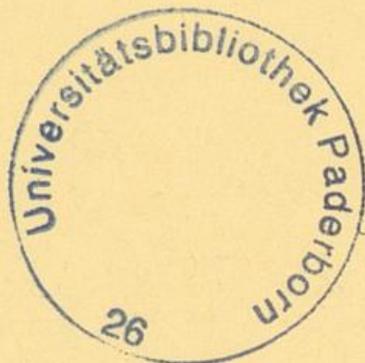
Universität Paderborn
- Gesamthochschule -

Weiterbildung
des
Hochschulpersonals

im Wintersemester 1995/96

Veranstaltungsverzeichnis

01
u 16



1996. 1184

P
02

01

u

AT 16

Herausgeber: Universität-Gesamthochschule Paderborn
Warburger Straße 100, 33098 Paderborn

Redaktion: Ernst Mandel, Zentrale Universitätsverwaltung der Universität-Gesamthochschule
Paderborn, Dezernat 2 (Planung und Entwicklung), Tel.: 05251/60-2565

Druck- und
Hefarbeiten: Drucktechnische Zentralstelle der Universität-Gesamthochschule Paderborn

Auflage: 1.200

Inhaltsverzeichnis

Hinweise.....	4
Evangelische Theologie (FB 1).....	5
Katholische Theologie (FB 1).....	6
Psychologie (FB 2).....	7
Sportwissenschaft (FB 2).....	9
Betriebswirtschaftslehre (FB 5).....	11
Landespflege (FB 7).....	12
Technischer Umweltschutz (FB 8).....	13
Maschinenbau - Datentechnik (FB 11).....	13
Anorganische Chemie (FB 13).....	15
Chemie und Chemietechnik (FB 13).....	15
Informatik (FB 17).....	16

Hans-Martin	Deutschland nach 1945	N 1.101
Seminar		Beginn: 20.10.1995
Schiffung, Dieter	Das Sondergut des Lukasevangeliums	FR, 11-12.13a
		N 1.101
	Virkung	Beginn: 18.10.1995
Schwarze, Britta	Krieg und der Traum vom Reich Gottes	FR, 14-15.16a
	als Hoffnung für Kinder	N 2.238
	Entscheidungen im Religionsunterricht der	Beginn: 20.10.1995
	Primarstufe	
	Seminar	

Hinweise

Nach § 3 Abs. 3 Satz 2 des Universitätsgesetzes NW fördern die Hochschulen die Weiterbildung ihres Personals. Das erfolgt vorrangig im Rahmen der dienstlichen Fortbildung durch Teilnahme an geeigneten Fortbildungsveranstaltungen. Auf die entsprechenden Angebote wird durch Aushänge, Rundschreiben usw. aufmerksam gemacht.

Darüber hinaus finden Sie auf den nachfolgenden Seiten ein Verzeichnis hochschulinterner Weiterbildungsmöglichkeiten im WS 1995/96. Dabei handelt es sich um Lehrveranstaltungen, die der allgemeinen Weiterbildung dienen. An diesen Veranstaltungen können Sie im Einvernehmen mit dem anbietenden Lehrenden (soweit freie Plätze vorhanden sind) außerhalb Ihrer Arbeitszeit teilnehmen.

In Ausnahmefällen, wenn ausschließlich dienstliche Gründe für die Teilnahme entscheidend sind, kann auf schriftlichen Antrag des Fachvorgesetzten die Zustimmung durch den Dienstvorgesetzten (Rektor/Kanzler) zur Teilnahme unter Anrechnung auf die Arbeitszeit erteilt werden. Entsprechende Anträge sind rechtzeitig an das Personaldezernat zu richten.



FB 1 Philosophie, Geschichte, Geographie, Religions- und Gesellschaftswissenschaften

Fach: Evangelische Theologie

- | | | |
|---------------------------------|--|--|
| Aries, Wolf D. | Die Vielfalt im Welt-Islam
Seminar | MI, 16-18 Uhr
N 2.228
Beginn: 18.10.1995 |
| Dinger, Rainer | Ausgewählte Texte aus dem Johannes-Evangelium
Proseminar | FR, 9-11 Uhr
N 1.301
Beginn: 20.10.1995 |
| Gutmann,
Hans-Martin | Geschichte, Probleme und Perspektiven,
der Religionspädagogik
Vorlesung | DO, 11-13 Uhr
N 1.101
Beginn: 19.10.1995 |
| Gutmann,
Hans-Martin | Bekennnisschriften der reformatorischen
Kirchen
Seminar | DO, 16-18 Uhr
N 1.301
Beginn: 19.10.1995 |
| Gutmann,
Hans-Martin | Der Weg der evangelischen Kirche in
Deutschland nach 1945
Seminar | FR, 11-13 Uhr
N 1.101
Beginn: 20.10.1995 |
| Schellong, Dieter | Das Sondergut des Lukasevangeliums
Vorlesung | MI, 11-13 Uhr
N 1.101
Beginn: 18.10.1995 |
| Schwarze, Britta | Krieg und der Traum vom Reich Gottes
als Hoffnung für Kinder
Entdeckungen im Religionsunterricht der
Primarstufe
Seminar | FR, 14-16 Uhr
N 2.228
Beginn: 20.10.1995 |

Siller, Annelore	Systematisch-theologisches Proseminar: Wege in einer feministischen Ethik am Beispiel der Diskussion um den § 218 Proseminar	DO, 18-20 Uhr N 4.325 Beginn: 19.10.1995
Weinrich, Michael	Religion und Religionskritik in der Neuzeit Vorlesung	MO, 11-13 Uhr N 4.325 Beginn: 23.10.1995
Weinrich, Michael	Was ist Theologie? Zur Entwicklung und Vielfalt des Theologie- verständnisses Seminar (voraussichtlich mit Blockveranstaltung)	MO, 14-16 Uhr E 2.321 Beginn: 23.10.1995
Weinrich, Michael	... gekreuzigt, gestorben und begraben ... Zur Theologie des Kreuzes Seminar	DI, 14-16 Uhr E 2.321 Beginn: 24.10.1995
Weinrich, Michael	Helmut Gollwitzer: Krummes Holz - aufrechter Gang. Zur Frage nach dem Sinn des Lebens (München 1970) Übung	DI, 18-20 Uhr N 4.325 Beginn: 24.10.1995

(Im Dekanat des Fachbereichs 1 ist ein kommentiertes Vorlesungsverzeichnis erhältlich)

Fach: Katholische Theologie

Mette, Norbert	Das Handeln der Kirche in der Welt von heute Vorlesung	DI, 11-13 Uhr E 1.143 Beginn: 17.10.1995
-----------------------	---	--

Ausgehend von einer theologischen Bestimmung von Kirche auf Grundlage des 2. Vatikanischen Konzils auf der einen und von einer Analyse der bundesrepublikanischen Wirklichkeit auf der anderen Seite sollen die Grundvollzüge kirchlichen Handelns für die Gegenwart umrissen werden:

- Martyria: Zeugnis des Glaubens
- Diakonia: Option für die Armen
- Koinonia: Sammlung der Zerstreuten
- Leiturgia: Verherrlichung Gottes.

Literatur: *Konferenz der bayerischen Pastoraltheologen* (Hg.): Das Handeln der Kirche in der Welt von heute. Ein pastoral-theologischer Grundriß, München 1994.

Mette, Norbert (Katholische) Kirche in der Demokratie - DI, 14-16 Uhr
Demokratie in der (katholischen) Kirche? N 4.325
 Seminar Beginn: 17.10.1995

Themen des Seminars sind u.a.:

- Was ist Demokratie? Politikwissenschaftliche Grundlegung.
- Das Verhältnis der katholischen Kirche gegenüber der Demokratie in den letzten 200 Jahren.
- Demokratische Gemeindemodelle im NT?
- Demokratische Elemente in der Kirchengeschichte (z.B. Wahl der Amtsträger, Orden).
- Demokratie versus Hierarchie?
- Gewaltenteilung in der Kirche.
- Ansätze zu einer Demokratisierung der Kirche.

Mette, Norbert **Einführung in die Katholische Soziallehre**
Schäfers, Michael
 Blockseminar (genauere Angaben erfolgen auf der
 Vorbesprechung zu Beginn des Semesters;
 bitte auf Ankündigung achten). 9./10.2.1996

Anhand der wichtigsten Dokumente zur Katholischen Soziallehre sollen ihre Entwicklung in den letzten 100 Jahren verfolgt sowie die wichtigsten Problemgebiete herausgearbeitet und erörtert werden.

Literatur: Texte zur katholischen Soziallehre.

FB 2 Erziehungswissenschaft, Psychologie, Sportwissenschaft

Fach: Psychologie

Engfer, Anette **Entwicklungspsychologie II** DO, 11-13 Uhr
 H 2
 Vorlesung Beginn: 26.10.1995

In dieser Vorlesung werden alle Entwicklungsbereiche des Menschen über die gesamte Lebensspanne dargestellt. Dabei wird besonderer Wert auf die soziale und gesellschaftliche Einbettung von Entwicklungsphänomenen gelegt. Themen werden sein:

- Die Entwicklung des Kleinkindes im motorischen, kognitiven und emotionalen Bereich
- Die soziale Entwicklung von Kindern in der Familie, in Kindergarten und Schule
- Entwicklungsbereiche im Jugendalter - körperliche Veränderungen, Jugendsexualität, Mediennutzung, Jugendkriminalität, Suchtverhalten und politische Orientierungen
- Berufsfindung und Arbeitslosigkeit bei Jugendlichen

- Übergang zur Elternschaft, Beruf und Persönlichkeit, Partnerschaftsentwicklung im mittleren Erwachsenenalter und ausgewählte Entwicklungsthemen im höheren Lebensalter.

Zur Vorlesung gibt es ein Skript, welches bei der Dozentin gekauft werden kann (9,-- DM).

Engfer, Anette	Kindesmißhandlung	DO, 18-20 Uhr
		H 4.329
	Seminar	Beginn: 26.10.1995

Gewalt gegen Kinder wird zunehmend häufiger in den Medien thematisiert. Dabei wird der Eindruck vermittelt, daß es sich um ein weitverbreitetes Phänomen handelt, die Gewalt gegen Kinder ständig zunimmt. In diesem Seminar sollen die Ergebnisse der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit diesem Thema geprüft werden. Themen werden sein:

- Gewaltbegriffe,
- Formen der Gewalt,
- Häufigkeit und Dunkelfeld,
- Ursachen,
- Auswirkungen und Interventionsmöglichkeiten bei körperlichen und psychischen Kindesmißhandlungen, Vernachlässigungen und sexuellem Mißbrauch.

Literatur : Engfer, A. (1986). Kindesmißhandlung. Stuttgart: Enke.

Engfer, A. (1995). Kindesmißhandlung und Vernachlässigung .
Sexueller Mißbrauch

beides in R. Oerter & L. Montada (Hrsg.), Entwicklungspsychologie, 3. Aufl.
Weinheim, Psychologie Verlagsunion

Krause, Michael	Einführung in Desktop Publishing mit FrameMaker	MO, 14 - 14 Uhr
	Übung	H 4.230
		Beginn: 23.10.1995

Ziele, Inhalt, Methoden: FrameMaker ist besonders geeignet für das Erstellen umfangreicher wissenschaftlicher Dokumente.

Die **Hauptziele** sind:

1. Typographie: Erwerb von Grundkenntnissen
2. DTP-Fertigkeiten: Erwerb von Grundfertigkeiten im Umgang mit FrameMaker
3. Lehrtraining: Einüben der Weitergabe.

Diesen Zielen entspricht **inhaltlich** die Erstellung von Dokumenten unter Nutzung der Möglichkeiten von FrameMaker.

Zur Wahl der Methoden:

1. Lehrveranstaltungen: Der Dozent erklärt, macht vor, läßt nachmachen und 'entdecken'. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer moderieren selbständig eine Veranstaltung.
2. In den Übungszeiten ist regelmäßiges Üben und Experimentieren mit den neuen Möglichkeiten unbedingt erforderlich!

Sonstiges:

Dringend empfohlen: Vorkenntnisse in elektronischer Textverarbeitung! Wegen knapper Arbeitsplätze (n = 12) ist die persönliche Anmeldung erforderlich (Frau Zinkhöfer, H 4.135, Tel. 60-2902). Wer beim ersten Mal unentschuldig fehlt, verzichtet auf seinen Platz. Regelmäßiges Üben am Rechner ist unerlässlich. Wer keine Zeit zum Üben hat, sollte auf den Kurs verzichten.

Eine Anmeldung sollte nur dann erfolgen, wenn die Teilnehmerinnen und Teilnehmer genügend Zeit zum regelmäßigen Üben haben! (Übungszeiten in H 4.230: Mi u. Fr. 13.00-18.00 Uhr)

Literatur: *Gulbins, Jürgen/Kahrmann, Christine:* Mut zur Typographie. Ein Kurs für DTP und Textverarbeitung. Berlin: Springer 1993 (58,-- DM); *Gulbins, Jürgen/Obermayr, Karl:* Desktop Publishing mit FrameMaker. Berlin: Springer 1994, 2. Aufl. (89,-- DM); *Parker, Roger C.:* Looking Good in Print. Grundlagen der Gestaltung für Desktop Publishing. St. Gallen: Midas Verlag 1992 (69,-- DM).

Fach: Sportwissenschaft

Baum, Matthias **Anatomische und physiologische Grundlagen** DO, 7.30-9.00 Uhr
und Bewegungsapparat SP 0.448
Vorlesung Beginn: 26.10.1995

Es sind folgende Themen vorgesehen:

1. Zellen, Biologie, Energiebereitstellung Proteinbiosynthese.
2. Histologie: Aufbau von verschiedenen Geweben (Oberflächengewebe, Bindegewebe).
3. Allgemeine Anatomie und spezielle Anatomie von Knochenbändern und Gelenken sowie der Muskulatur.
4. Anatomie und Physiologie von Herz und Kreislauf.

Literatur: „Sportphysiologie“ Prof. Dr. med. H. de Marées, Troponwerke GmbH & Co KG, Berliner Straße 156, 51063 Köln

Baum, Matthias **Einführung in das Bergsteigen in Theorie und** DO, 14-16 Uhr
Praxis unter Berücksichtigung von sport- SP 0.508
medizinischen Aspekten Beginn: 26.10.1995
(begrenzte Teilnehmerzahl)
Exkursion/Praktikum

Ziel der Veranstaltung ist die Vermittlung von theoretischen und praktischen Grundkenntnissen im Bergsport. Hierbei sollen sowohl Aspekte des Kletterns, der Sicherung beim Klettern als auch das Gebiet Wandern und Orientierung beim Wandern behandelt werden. In Verbindung mit Exkursionen ist ein Scheinerwerb möglich in Theorie und Praxis der Sportarten.

Literatur: wird während der Veranstaltung bekanntgegeben.

Liesen, Heinz **Grundlagen der Sporternährung** DO, 13-14 Uhr
Scheidtweiler, Carlo E. SP 0.448
Vorlesung Beginn: 26.10.1995

Zunächst erfolgt die Abgrenzung zwischen Lebensmitteln und Nährstoffen mit besonderer Betonung von Vitaminen und Mineralstoffen in den einzelnen Lebensmitteln und der Bedeutung der einzelnen Nährstoffe für die körperliche Leistungsfähigkeit. Darauf aufbauend wird abgegrenzt zwischen dem „normalen Bedarf“ und dem „Bedarf bei verschiedenen sportlichen Ausübungen“. Dies begründet die besondere Bedeutung für die Gesunderhaltung auch in Pha-

sen hoher körperlicher Belastung und die Bedeutung einer optimalen Ernährung für den Sportler.

Literatur: wird während der Veranstaltung bekanntgegeben.

Liesen, Heinz **Fit und gesund im Studium und Beruf** FR, 8-9 Uhr
durch Ernährung und Bewegung SP 0.448
Vorlesung Beginn: 27.10.1995

Einerseits steigt die durchschnittliche Lebenserwartung der Menschen in unserem Lebenskreis ständig an, andererseits hat die Sterblichkeit an Erkrankungen des Herz-Kreislaufsystems, an bösartigen Geschwulsten und weiteren Krankheitsbildern in den letzten Jahrzehnten stetig zugenommen. Die Vortragsreihe versucht, die Rolle der Umweltbelastung, der Ernährung, des Eustreß/Distreß und die Bedeutung von Bewegung und Training in diesem Geschehen aufzuheben. Besonderer Wert wird dabei auf die Prävention der wichtigsten Zivilisationskrankheiten wie Arteriosklerose, Osteoporose und rheumatische Erkrankungen sowie Veränderungen im Stoffwechsel und im Immunsystem gelegt. Weiterhin werden rehabilitative Aspekte von Bewegung und Training aufgegriffen und auf die Rolle von Vitaminen und Spurenelementen hingewiesen.

Literatur: wird während der Veranstaltung bekanntgegeben.

Baum, Matthias **Allgemeine Krankheitslehre, Altern und** MO, 18-20 Uhr
Weiß, Michael **degenerative Erkrankungen** SP 0.448
Vorlesung Beginn: 23.10.1995

Die Vorlesung umfaßt: Einführung in medizinische Terminologie und Abgrenzung von Gesundheit und Krankheit, Wachstum, Altern und Reifung, allgemeine Vorgänge bei positivem und negativem Wachstum (die Begriffe progressives und regressives Wachstum, Regeneration, Degeneration, Involution und Atrophie), die speziellen Vorgänge bei Entzündungen, Tumor und Gewebsuntergang sowie Alternstheorien und spezielle degenerative Erkrankungen. Hier stehen insbesondere die Herz-Kreislaufkrankungen und deren Prävention im Vordergrund sowie die Möglichkeit und der Nutzen von Sport im Alter.

Literatur: wird während der Veranstaltung bekanntgegeben.

Baum Matthias **Sportverletzungen/ -schäden** DI, 16-18 Uhr
Weiß, Michael SP 0.448
Vorlesung Beginn: 24.10.1995

Ziel ist die Vermittlung von Kenntnissen über häufige Sportverletzungen und Sportschäden sowie die Prophylaxe derselben. Des weiteren ist vorgesehen, einzelne besonders verletzungs-trächtige Gelenke (Kniegelenk) in ihrer Biomechanik und der Wiederherstellung derselben nach Verletzung zu behandeln.

Literatur: wird während der Veranstaltung bekanntgegeben.

Mechau, Dorothee	Einführung in für die Sportmedizin relevante	FR, 13-14 Uhr
Schaller, Karin	Grundlagen der Biologie und Biochemie	SP 0.448
Weiß, Michael	Vorlesung	Beginn: 27.10.1995

Aufbau und Funktion von Zellen und Geweben, Zellteilung, Darstellung einzelner spezieller Gewebe, vorgesehen insbesondere das Nervensystem, die biochemischen Grundstoffe, biologische und biochemische Regulations- und Anpassungsmechanismen unter dem besonderen Aspekt der hormonellen Regulation.

Weiß, Michael	Medizinische Grundlagen zur Bewegungssteuerung und zum motorischen Lernen	FR, 14-16 Uhr
		SP 0.448
	Vorlesung	Beginn: 27.10.1995

Dargestellt werden: Bau und Funktion des Nervensystems, Reflexmotorik, Stütz- und Haltemotorik sowie Zielmotorik auf der Ebene des Rückenmarks, des Zwischenhirns und des Großhirns mit Darstellung von Schaltkreisen und Querverbindungen im neuronalen Netzwerk. Daraus werden Bewegungsmodelle wie Programmtheorie, Schematheorie und Recall-Recognitionsmodelle der Sensomotorik entwickelt, sowie Modelle der Bahnung und des Lernens auf proteinchemischer und elektrophysiologischer Basis.

Literatur: wird während der Veranstaltung bekanntgegeben.

FB 5 Wirtschaftswissenschaften

Fach: Betriebswirtschaftslehre/Personalwirtschaft

Pullig, Karl-Klaus	Personalmanagement II	MO, 9-11 Uhr
		B 1
	Vorlesung	Beginn: 23.10.1995

Themenübersicht:

1. Situation und Entwicklung des Funktionsbereichs Personal
2. Das Menschenbild als Haupteinflußgröße für das Personalmanagement
3. Theoretischer Orientierungsrahmen für das Personalmanagement
4. Persönlichkeitsförderliche und motivierende Aufgabengestaltung
5. Gestaltung der Koordinationsaufgabe und der Entscheidungsstrukturen
6. Gestaltung des Entgeltsystems
7. Personalplanung als Teil der Unternehmensplanung
8. Personalbedarfsplanung
9. Externe Personalbeschaffung und -auswahl
10. Interne Personalentwicklung
11. Personalfreisetzung
12. Personalcontrolling.

Literatur: Pullig, K.-H.: Personalmanagement, München/Wien 1993 (mit Hörerschein: DM 35,20 - Ladenpreis 44,-DM); Scholz, Chr.: Personalmanagement, München 1989; Staehle, W.H.: Management, 5. Aufl. 1990

Pullig, Karl-Klaus Unternehmensplanspiel TOPSIM 10. - 12.10.1995
C 1

In diesem computergestützten Planspiel simulieren kleine Gruppen die Geschäftsleitung eines größeren Industrieunternehmens, die entsprechende Entscheidungen über Beschaffung, Produktion, Absatz, Finanzierung etc. zu treffen hat. Die Gruppen stehen dabei im Wettbewerb mit anderen Unternehmen in einem simulierten Europamarkt. Das Planspiel ist als Einführung in betriebswirtschaftliche Begriffe und Zusammenhänge gedacht. Es ist aber auch geeignet, Nicht-Wirtschaftswissenschaftler in spielerischer Form über betriebswirtschaftliche Grundzusammenhänge „aufzuklären“.

Vorherige Anmeldung bis spätestens 2 Wochen vor Planspielbeginn sowie geringe Kostenbeteiligung ist erforderlich.

Pullig, Karl-Klaus Assessment-Center 11. - 14.03.1996
(Personalauswahl und Bewerbung) H 5.242

Unter Beteiligung von Praxisexperten erfahren und diskutieren die Teilnehmer (Begrenzung auf max. 20, Kostenbeteiligung) moderne und für Assessment-Center typische Auswahl- bzw. Eignungsdiagnoseverfahren.

FB 7 Landschaftsarchitektur und Umweltplanung - Abteilung Höxter

Fach: Landespflege

Gerken, Bernd Grundvorlesung Biologie FR, 8-11 Uhr
4412

Vorlesung 13.10.1995

Literatur: Cambridge Enzyklopädie Biologie

FB 8 Technischer Umweltschutz - Abteilung Höxter

Fach: Technischer Umweltschutz

Bullmann, Richard	Technisches Englisch, Teil 2 Vorlesung/Übung	nach Vereinbarung Beginn: 07.10.1995
Niemeier, Silke	Technisches Englisch Vorlesung/Übung	nach Vereinbarung Beginn: 07.10.1995
Richaud-Kipp, Brigitte	Französisch für Fortgeschrittene Vorlesung/Übung	nach Vereinbarung Beginn: 07.10.1995

FB 11 Maschinenbau - Datentechnik - Abteilung Meschede

Fachgebiet: CAD

Wirries, Detlef	CAD I	V.: MO, 15-16.30 Uhr
Zimmer, Rüdiger		Ü.: DI, 13.20-17.25 Uhr
		Raum f. V.: 8.1
		Raum f. Ü.: 1.4
	Vorlesung/Übung	Beginn d. V.: 02.10.1995

Es wird theoretisch in den Themenkreis „Computergestütztes Entwickeln“ eingeführt. Zusätzlich dazu werden praktische Kenntnisse an einem anspruchsvollen 3 - D - CAD - System vermittelt.

Bitte telefonisch (0291-991010 - Herrn Zimmer) den Termin für den Beginn der Übung erfragen!

Wirries, Detlef	CAD II	V.: DO, 11.40-13.10 Uhr
Zimmer, Rüdiger	Vorlesung/Übung	Ü.: MI, 14.10-15.40 Uhr u.n.V.
		Raum f. V.: 7.1
		Raum f. Ü.: 1.4
		Beginn d. V.: 05.10.1995

Die Thematik „Computergestütztes Entwickeln“ wird theoretisch und praktisch vertieft. Die Teilnahme an dieser Veranstaltung setzt den vorherigen Besuch der Veranstaltung „CAD I“ voraus.

Bitte telefonisch (0291-991010 - Herrn Zimmer) den Termin für den Beginn der Übung erfragen!

Fachgebiet: Datenverarbeitung

Willms, Jürgen	Datenverarbeitung	V.:	MI, 10-11.30 Uhr
	Vorlesung/Übung	Ü.:	DO, 8-11.30 Uhr
			Raum f. V.: 8.1
			Raum f. Ü.: 1.3
		Beginn der V.:	04.10.1995
		Beginn der Ü.:	05.10.1995

Die Veranstaltung führt theoretisch und praktisch in die Datenverarbeitung ein. Einen Schwerpunkt bildet dabei die Programmiersprache C.

Fachgebiet: Höhere Technische Mechanik

Klein, Hubert W.	Einführung in die Finite-Elemente- Berechnung anhand des Programmpakets PAFEC	Raum: 1.6
	Übung	

Neben einer theoretischen Einführung in die Methode der Finite-Elemente-Berechnung vermittelt die Veranstaltung praktische Kenntnisse anhand des Programmpakets PAFEC. Nähere Angaben über Veranstaltungszeiten und Veranstaltungsbeginn bitte telefonisch unter 0291/991039 (Prof. Dr. Klein) erfragen.

Fachgebiet: Strömungsmaschinen

Stracke, Andreas	Phoenics - FEM - Workshop	
Tillner, Wolfgang	Übung	Raum: 1.4

Die Veranstaltung vermittelt praktische Kenntnisse an einem leistungsfähigen Programm zur Finite-Elemente-Berechnung insbesondere strömungstechnischer Problemstellungen. Nähere Angaben über Veranstaltungszeiten und Veranstaltungsbeginn bitte telefonisch unter 0291-991030 (Herr Stracke) erfragen.

Fachgebiet: Werkzeugmaschinen

Oevenscheidt, Wolfgang	CNC - Labor	MI, 14.10-15.45 Uhr
	Übung	u. 15.50-17.25 Uhr

Die Veranstaltung vermittelt praktische CNC-Kenntnisse an verschiedenen Werkzeugmaschinen.

Den Veranstaltungsbeginn bitte telefonisch unter 0291-991028 (Herr Kleinemeier) erfragen.

Fachgebiet: Wirtschafts- und Steuerrecht

Knobloch, Thomas **Wirtschafts- und Steuerrecht I** FR, 8-10.45 Uhr

Vorlesung

Raum: 9.0

Beginn: 06.10.1995

Die Veranstaltung vermittelt Grundlagen des Wirtschafts- und Steuerrechts.

FB 13 Chemie und Chemietechnik

Fach: Anorganische Chemie

Marsmann, Heinrich **Anorganische Chemie III:** FR, 9-11 Uhr

Angewandte Anorganische Chemie

A 4

Vorlesung

Beginn: 27.10.1995

Eingangsvoraussetzungen: Anfangskenntnisse der anorganischen Chemie.

Inhalt: Technische Verfahren der anorganischen Chemie:

1. Oxydische Werkstoffe (Silikate z.B. Zement, Porzellan usw., Hochtemperaturwerkstoffe, Sonderkeramiken, Pigmente)
2. Gewinnungsprinzipien metallischer Werkstoffe (Beispiel: Kupfer, Blei, Eisen)
3. Technische Darstellung von Säuren und Basen.

Fach: Chemie und Chemietechnik

Die Professoren des Fachbereichs **Chemisches Kolloquium** MO, 17 Uhr

Chemie und Chemietechnik

D 2

Kolloquium

Beginn: 23.10.1995

Übersichtsvorträge über aktuelle Themen der Chemie und ihrer Anwendung.

Fach: Informatik

Hashagen, Ulf **Geschichte des Computers** als Block am Ende des WS 95/96
Seminar Ankündig. beachten

1. Die Entstehung von Zahl und Schrift und die Entwicklung des Zahlbegriffs an ausgewählten Beispielen (Primitivkulturen, Babylonien)
2. Das Rechnen in Nicht-Stellenwertsystemen am Beispiel der römischen Mathematik und des römischen Abacus
3. Das Rechnen in Stellenwertsystemen am Beispiel der indisch-arabischen Mathematik und die Rechenmeister
4. Frühe Rechenhilfsmittel (Napier-Stäbchen, Logarithmen, Rechenschieber, Tafelwerke, Logarithmentafeln)
5. Wilhelm Schickard, Blaise Pascal und die Erfindung der Rechenmaschine
6. Gottfried Wilhelm Leibnitz und die Erfindung der ersten Vierspeziesrechenmaschine
7. Die Geschichte der Rechenmaschinen vom 17. bis zum 19. Jahrhundert: Von den Einzel-erfindern im 17. und 18. Jahrhundert bis zur ersten Serienfertigung von Rechenmaschinen in Frankreich (C.X. Thomas) und Deutschland (A. Burkhardt)
8. Die Erfindung und Vermarktung neuer Rechenmaschinentypen: Sprossenradmaschinen (Baldwin, Odhner, Brunsviga), Multiplikationsrechenmaschinen (Bollée, Millionär, Selling) und Proportionalhebelrechenmaschinen (Hamann)
9. Die Geschichte der Algorithmen von den Griechen bis zur Rechenmaschine an ausgewählten Beispielen (Wurzelziehen, euklidischer Algorithmus, Kettenbrüche, Iteration von Pi, Iterationsverfahren bei der Lösung von Gleichungssystemen)
10. Tafelwerke, Differenzenmaschinen und die Idee einer programmgesteuerten Rechenmaschine: Babbage, Scheutz, ...
11. Analoge mathematische Instrumente: Vom Planimeter zur Integrieranlage
12. Von der Erfindung der Hollerithmaschine zur Lochkartenindustrie (USA und Deutschland)
13. Die Entwicklung der Büromaschinenindustrie in den USA (1900-1955)
14. Die Entwicklung der Büromaschinenindustrie in Deutschland (1900-1955).



P
02



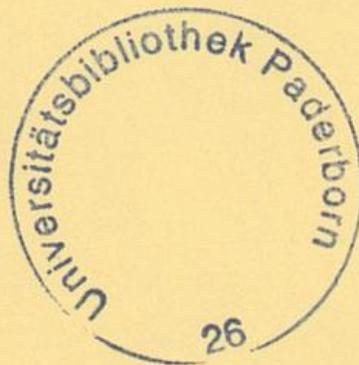
Universität Paderborn
- Gesamthochschule -

Weiterbildung
des
Hochschulpersonals

im Sommersemester 1996

Veranstungsverzeichnis

01
u 16



P
02

01

u

1996. 1185

24 16

Herausgeber: Universität-Gesamthochschule Paderborn
Warburger Straße 100, 33098 Paderborn

Redaktion: Ernst Mandel, Zentrale Universitätsverwaltung der Universität-Gesamthochschule
Paderborn, Dezernat 2 (Planung und Entwicklung), Tel.: 05251/60-2565

Druck- und
Heftarbeiten: Drucktechnische Zentralstelle der Universität-Gesamthochschule Paderborn

Auflage: 1.400

Inhaltsverzeichnis

Hinweise.....	4
Katholische Theologie (FB 1)	5
Erziehungswissenschaft (FB 2).....	6
Psychologie (FB 2)	8
Sportwissenschaft (FB 2).....	9
Anglistik/Amerikanistik (FB 3).....	12
Germanistik (FB 3)	15
Kulturwissenschaftliche Anthropologie (FB 3)	16
Volkswirtschaftslehre (FB 5).....	18
Wirtschaftsinformatik (FB 5).....	18
Wirtschaftswissenschaft (FB 5)	19
Landespflege/Fachgebiet: Freilandpflanzenkunde (FB 7)	20
Technischer Umweltschutz (FB 8)	20
Werkstoffwissenschaften (FB 10).....	20
Betriebswirtschaftslehre/Schwerpunkt Logistik (FB 11)	21
Maschinenbau (FB 11).....	21
Anorganische Chemie (FB 13)	22
Elektrotechnik (FB 14)	23
Elektrische Meßtechnik (FB 14).....	23
Nachrichtenverarb. Systeme (FB 14).....	23

Hinweise

Nach § 3 Abs. 3 Satz 2 des Universitätsgesetzes NW fördern die Hochschulen die Weiterbildung ihres Personals. Das erfolgt vorrangig im Rahmen der dienstlichen Fortbildung durch Teilnahme an geeigneten Fortbildungsveranstaltungen. Auf die entsprechenden Angebote wird durch Aushänge, Rundschreiben usw. aufmerksam gemacht.

Darüber hinaus finden Sie auf den nachfolgenden Seiten ein Verzeichnis hochschulinterner Weiterbildungsmöglichkeiten im SS 1996. Dabei handelt es sich um Lehrveranstaltungen, die der allgemeinen Weiterbildung dienen. An diesen Veranstaltungen können Sie im Einvernehmen mit dem anbietenden Lehrenden (soweit freie Plätze vorhanden sind) außerhalb Ihrer Arbeitszeit teilnehmen.

In Ausnahmefällen, wenn ausschließlich dienstliche Gründe für die Teilnahme entscheidend sind, kann auf schriftlichen Antrag des Dienstvorgesetzten die Zustimmung durch den Dienstvorgesetzten (Rektor/Kanzler) zur Teilnahme unter Anrechnung auf die Arbeitszeit erteilt werden. Entsprechende Anträge sind rechtzeitig an das Personaldezernat zu richten.

FB 1 Philosophie, Geschichte, Geographie, Religions- und Gesellschaftswissenschaften

Fach: Katholische Theologie

Mette, Norbert	Religion und Biographie	MI, 14-16 Uhr
		E 0.143
	Seminar	Beginn: 17.4.1996

Die individuelle Religiosität, die Religion des Subjekts in seinem Alltag, ist in den letzten Jahren verstärkt in den Blickpunkt religionspädagogischen Interesses gerückt. In diesem Zusammenhang ist u.a. die empirische Biographieforschung für die Religionspädagogik bedeutsam geworden: Anhand von erzählten Lebensgeschichten ermöglicht sie zu rekonstruieren, welche Bedeutung die Religion bzw. der Glaube im Leben der betroffenen Person eingenommen hat. Neben der Hochschätzung des bzw. der einzelnen und seines bzw. ihres Glaubens - ein Reflex auf den Individualisierungsprozeß - zielt dieses Vorgehen darauf, Orientierung zu gewinnen für eine Religionspädagogik, die zur „Bildung als Lebensbegleitung und Erneuerung“ (K.E. Nipkow) einen Beitrag leisten möchte.

Einführende Literatur: *Nipkow, K.E.:* Erwachsenwerden ohne Gott?, München 1987; *Luther, H.:* Religion und Alltag, Stuttgart 1992.

Mette, Norbert/ Schäfers, Michael	Einführung in die katholische Soziallehre (Vorbesprechung: DI, 23.4.1996, 19.00 Uhr, N 3.131)	Blockseminar
	Seminar	28./29.6.1996

Anhand der einschlägigen kirchenamtlichen Dokumente (Sozialenzykliken, Konzilstexte, Hirtenbriefe etc.) sollen die Geschichte der katholischen Soziallehre (seit der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts) und ihre zentralen Themen (Gerechtigkeit, Arbeit, Eigentum etc.) erarbeitet werden. Welche Herausforderungen sich daraus für die „Soziale Frage(n)“ der Gegenwart ergeben, soll gemeinsam überlegt und erörtert werden.

FB 2 Erziehungswissenschaft, Psychologie, Sportwissenschaft**Fach: Erziehungswissenschaft****Barandovská, Vèra Interlinguistische Beiträge zur Bildungskybernetik**
Vorlesung/Seminar

DI, 16-18 Uhr

H 6.203

Beginn: 23.4.1996

Ziele der Veranstaltung und inhaltliche Schwerpunkte:

Ohne Sprachnormierung wäre die interregionale Verständigung innerhalb einer Nation erheblich erschwert. Die internationale Verständigung funktioniert nur durch Fremdsprachenlernen und Übersetzen. Schon vor den Initiativen von Descartes gab es konstruktive Ansätze, hierbei durch Planung internationaler Sprachen zu rationalisieren. Diese Bestrebungen bilden den Inhalt der Interlinguistik. Kybernetische Pädagogik baut bei der Wahl von ILo als Fremdsprachmodell des Sprachorientierungsunterricht auf der Interlinguistik auf. Die Rechnerlinguistik benutzt ILo für automatische Sprachübersetzung. Die Lehrveranstaltung beginnt mit einer kurzen Darstellung der Geschichte der Interlinguistik, vermittelt einen Überblick über Theorie und Ergebnisse des Sprachorientierungsunterrichts, führt zu einem Leseverständnis von ILo-Texten und endet mit einer exemplarischen Einführung in die Rechnerlinguistik auf interlinguistischer Basis.

Literatur: *Carlevaro/Lobin* (Hrsg.): Einführung in die Interlinguistik, 1979; *Blanke*: Internationale Plansprachen, 1985; *Frank/Yashovardhan/Frank-Böhringer* (Hrsg.): Lingvo-Kybernetiko/Sprach-kybernetik, 1982; *Barandovská* (Hrsg.): Kybernetische Pädagogik/Klerigkybernetiko Bd. 6, 1993.

Keim, Wolfgang Gesamtschule in der Bundesrepublik
Deutschland - Bilanz und Perspektiven
Vorlesung

MI, 11-13 Uhr

H 2

Beginn: 24.4.1996

Die integrierte Gesamtschule ist zweifellos das interessanteste Schulreformmodell der Bundesrepublik. Vor über 25 Jahren wurden die ersten Gesamtschulen in Berlin, Hessen und Nordrhein-Westfalen errichtet, inzwischen gibt es weit über 800 Schulen, und zwar etwa je zur Hälfte in den alten und in den neuen Bundesländern. Was ist das Besondere an diesen Schulen? Wie kam es zu ihrer Einrichtung? Welche Ziele wurden mit ihnen verbunden und wie sind sie realisiert worden? Dies sind einige der Fragen, die in der Vorlesung des Sommersemesters bearbeitet werden sollen.

Planung:

- 24.04.96 Gesamtschule - Zankapfel von Schulpädagogik und Schulpolitik
- 08.05.96 Gesamtschule - Produkt der Bildungsreformphase der 60er Jahre
- 15.05.96 Von der „demokratischen Leistungsschule“ zur Gesamtschule mit pädagogischem Konzept: Zur Geschichte der Gesamtschule in der Bundesrepublik
- 22.05.96 Die Walter-Gropius-Schule in Berlin - Mekka der Gründungsphase
- 05.06.96 Im Kreuzfeuer der Kritik: die Fachleistungsdifferenzierung
- 12.06.96 Das vergessene „Soziale Lernen“: Motor neuer Gesamtschulkonzepte seit den 70er Jahren

Krause, Michael **Einführung in wissenschaftliches Arbeiten** MO, 14-16 Uhr
 Seminar H 4.329
 Beginn: 22.4.1996

Am Beispiel der Psychologie soll sich mit theoretischen und praktischen Aspekten wissenschaftlichen Arbeitens befaßt werden. Zum **theoretischen** Aspekt gehören Fragen wie:

- Was bedeutet „Wissenschaft“? (Produkt- und Prozeßaspekt)
- Was versteht man alles unter „wissenschaftlichem Arbeiten“? (Verfahren zum Erwerb, zur Erweiterung, Überprüfung und Darstellung wissenschaftlichen Wissens).

Im Mittelpunkt des Seminars stehen **praktische** Aspekte des Aufbereiten wissenschaftlichen Wissens zwecks mündlicher und schriftlicher Präsentation:

- Wie sucht und findet man geeignete Literatur und sonstige Hilfsmittel?
- Wie geht man zweckmäßigerweise beim Lesen vor? Wie hält man neu erworbenes Wissen am besten fest?
- In Abhängigkeit von Zeit und Zielgruppe: Was gilt es beim Schreiben und Vortragen zu beachten?

Literatur: *Bartenwerfer, Hansgeorg/Raatz, Ulrich:* Methoden der Psychologie, Akademische Verlagsgesellschaft (Bd. 6 der Reihe: Einführung in die Psychologie, hrsg. v. C.F. Graumann), Wiesbaden 1979; *Breuer, Franz:* Wissenschaftstheorie für Psychologen. Eine Einführung, Aschendorff, Münster 1977; *Werder, Lutz von:* Lehrbuch des wissenschaftlichen Schreibens. Ein Übungsbuch für die Praxis, Schibri, Berlin 1993.

Fach: Sportwissenschaft

Baum, Matthias **Kraftsport** DO, 14-16 Uhr (14-tägig)
 Seminar (a) SP 0.448
 Beginn: 25.4.1996

Ziel ist die Erarbeitung von anatomischen und physiologischen Grundlagen der Kraftentwicklung und der Wirkungen eines Trainings. Besonders gesundheitliche Aspekte sollen dabei berücksichtigt werden.

Literatur: Kraft und Schnellkraft im Sport, Dt. Ärzte Verlag.

Baum, Matthias **Ausdauersport** DO, 14-16 Uhr (14-tägig)
 Seminar (a) SP 0.448
 Beginn: 18.4.1996

Ziel ist die Erarbeitung von anatomischen und physiologischen Grundlagen des Ausdauertrainings. Besonders berücksichtigt werden sollen gesundheitliche Aspekte.

Literatur: Ausdauer im Sport, Dt. Ärzte Verlag.

Liesen, Heinz/ **Gesundheitsmanagement durch** DI, 12-13 Uhr
Heseker, Helmut **Ernährung und Bewegung** J 5.144
 Vorlesung Beginn: 18.4.1996

Es werden Ergebnisse epidemiologischer Studien über die Bedeutung der Ernährung und Bedeutung für die Gesunderhaltung bzw. für die Pathogenese von Krankheitskriterien vorgestellt und diskutiert. Möglichkeiten der Intervention und ihre Ergebnisse werden vorgestellt. Ferner werden Möglichkeiten der Diagnostik der Versorgung mit essentiellen Mikronährstoffen behandelt und eine Realisierungsmöglichkeit über computerunterstützte Food Frequency-Analysis angewandt.

Literatur: wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Liesen, Heinz **Präventivmedizinisches Training** DO, 13-14 Uhr
 SP 0.448
 Vorlesung Beginn: 18.4.1996

Die Bedeutung der motorischen Hauptbeanspruchungsformen für die Entwicklung, die Gesunderhaltung und Wiederherstellung wird dargestellt. Möglichkeiten der Belastungsdiagnostik und -dosierung für gesundheitliche Adaptionen behandelt und Trainingsempfehlungen erarbeitet. Eine präventivmedizinisch relevante „Bewegungsanalytik“ unterstützt durch ein Datenbanksystem wird zur Diskussion gestellt.

Literatur: wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Rheker, Uwe **Theorie und Praxis des Sports mit behinderten** FR, 14-16 Uhr
Menschen SP 0.448
 Seminar (Möglichkeit des Erwerbs der Übungsleiter-F-Lizenz des Deutschen Behindertensport-Verbandes) Beginn: 19.4.1996

Das Seminar hat den Schwerpunkt „Sport und geistig behinderte Menschen“. Es stehen folgende inhaltliche Schwerpunkte im Vordergrund:

1. Didaktik des Sports mit behinderten Menschen
2. Entwicklungspsychologische Grundlagen
3. Motopädagogik/Psychomotorik - Körpererfahrung - Materialerfahrung - Sozialerfahrung
4. Motodiagnostik
5. Psychophysische Regulation
6. Medizinische Aspekte/Behinderungsarten
7. Soziologische Fragestellungen/Einstellungen der Gesellschaft zu behinderten Menschen
8. Organisation und Zielsetzung des Behindertensports
9. Praxis und Theorie der Sportarten und ihre Eignung für den Sport mit geistig behinderten Menschen - Schwimmen - Rhythmik - Gymnastik - Turnen
10. Freizeit/Freizeitsport mit behinderten Menschen
11. Leistungssport/Special Olympics.

Literatur: wird in der ersten Veranstaltung bekanntgegeben. Parallel zu diesem Seminar muß ein Praktikum im Behindertensport absolviert werden.

Weiß, Michael

Sport bei ausgewählten internistischen Erkrankungen (Pathophysiologie II)

MO, 16-18 Uhr

SP 0.448

Vorlesung

Beginn: 18.4.1996

Folgende Krankheitsbilder und die Möglichkeit der Intervention durch therapeutischen Sport werden vorgestellt:

- Fett- und Zuckerstoffwechsel per se als Risikofaktoren für Herz- und Kreislauferkrankungen
- Koronare Herzerkrankungen/Herzinfarkt
- Bluthochdruck
- Atemwegserkrankungen
- Rheuma
- Osteoporose.

Literatur: *Thews/Mutschler/Vaupel*: Anatomie, Physiologie, Pathophysiologie des Menschen, Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft, Stuttgart; *Skinner*: Rezepte für Sport und Bewegungstherapie, Deutscher Ärzteverlag.

FB 3 Sprach- und Literaturwissenschaften

Fach: Anglistik/Amerikanistik

Förster, Ernst **Basiskurs Englisch-Kurs A** MO, 13-13.45 Uhr
 Grundkenntnisse zum Selbststudium H 4.242
 (Voraussetzung für alle Teilnehmer an der Übung:
 Kurs A)
 Vorlesung Beginn: 22.4.1996

In dieser Veranstaltung werden wichtige Grundlagen für Fertigkeiten gelegt, die im Gebrauch der englischen Sprache eine maßgebliche Rolle spielen. Aus naheliegenden Gründen (Zeitproblem, Stoffumfang etc.) bietet der Kursleiter in gedrängter Form linguistisches Basiswissen und Lernhilfen an (Aussprachestruktur, Lautschrift für die Wörterbucharbeit u.ä.), die den Schnelleinstieg in die englische Sprache auf den Anfängerstufen erleichtern sollen. Das theoretische Grundwissen dieser Veranstaltung soll die Basiskurs-Englisch-Teilnehmer befähigen, die erforderlichen sprachpraktischen Aufgaben in dem (Übungs-)Kurs A (**Mi, 14-16, H 6.232, 17.4.1996**) meistern zu können. Dort wird erwartet, daß sich die Teilnehmer/Teilnehmerinnen im Rahmen der zur Verfügung stehenden Zeit durch individuelle Mitarbeit bemühen, ein möglichst hohes Niveau an nachweisbarer Sprachgebrauchsqualität in den folgenden 5 Hauptfertigungsbereichen des Fremdsprachenerwerbs zu erarbeiten: **HÖRVERSTÄNDNIS - LESEVERSTÄNDNIS - SPRECHEN SCHREIBEN**, and last but not least, **FREMDKULTURVERSTÄNDNIS**.
Literatur: 1. Ein gutes zweisprachiges Wörterbuch ist unumgänglich (IPA-Lautschrift). 2. Handreichungen werden während des Semesters ausgehändigt.

Förster, Ernst **Basiskurs Englisch-Kurs B** FR, 13-13.45 Uhr
 Grundkenntnisse zum Selbststudium H 6
 (Voraussetzung für alle Teilnehmer an den Übungen:
 Kurs B 1 oder B 2)
 Vorlesung (a) Beginn: 19.4.1996

In dieser Veranstaltung werden wichtige Grundlagen für Fertigkeiten gelegt, die im Gebrauch der englischen Sprache eine maßgebliche Rolle spielen. Aus naheliegenden Gründen (Zeitproblem, Stoffumfang etc.) bietet der Kursleiter in gedrängter Form linguistisches Basiswissen und Lernhilfen an (Aussprachestruktur, Lautschrift für die Wörterbucharbeit u.ä.), die den Schnelleinstieg bzw. die Wiederholung wichtiger Kenntnisbereiche der englischen Sprache auf den Anfängerstufen erleichtern sollen. Das theoretische Grundwissen dieser Veranstaltung soll die Basiskurs-Englisch-Teilnehmer befähigen, die erforderlichen sprachpraktischen Aufgaben in den (Übungs-)Kursen B 1 und B 2 (vgl. **Di, 11-13 oder Di, 16-18, 23.4.1996**) auf der entsprechenden Sprachebene meistern zu können. Dort wird erwartet, daß sich die Teilnehmer/Teilnehmerinnen im Rahmen der zur Verfügung stehenden Zeit durch individuelle Mitarbeit bemühen, ein möglichst hohes Niveau an nachweisbarer Sprachgebrauchsqualität in den folgenden 5 Hauptfertigungsbereichen des Fremdsprachenerwerbs zu erarbeiten: **HÖRVER-**

STÄNDNIS - LESEVERSTÄNDNIS - SPRECHEN - SCHREIBEN, and last but not least, FREMDKULTURVERSTÄNDNIS.

Literatur: 1. Ein gutes zweisprachiges Wörterbuch ist unumgänglich (IPA-Lautschrift). 2. Handreichungen werden während des Semesters ausgehändigt.

Förster, Ernst

Basiskurs Englisch-Kurs A

MI, 14-16 Uhr

(Für Anfänger ohne Englischkenntnisse-Novice Low)

H 6.232

Übung (a)

Beginn: 17.4.1996

In diesen Übungskurs werden Studierende aller Fachbereiche aufgenommen, die bereit sind, mehr oder weniger selbständig lernen zu wollen, wie man an einer Hochschule als *erwachsener Anfänger* Englisch lernt. Auf der Basis sprachpraktischer Studier- und Lernhilfen (Voraussetzung ist u.a. die Teilnahme am Kurs 032630) und anhand von Text- und Übungsaufgaben aus einem alters- und stufengerechten Lehrwerk (siehe unten) können die wesentlichen Grundkenntnisse aus den 5 Hauptfertigungsbereichen HÖRVERSTÄNDNIS - LESEVERSTÄNDNIS - SPRECHEN - SCHREIBEN, and last but no least, FREMDKULTURVERSTÄNDNIS erarbeitet werden.

Aus naheliegenden Gründen werden im Laufe des Semesters Selbstlernverfahren und -erfahrungen (self-access, self-instructions) im Audiovisuellen Medienzentrum (AVMZ) und innerhalb von Kleingruppen einen immer höheren Stellenwert einnehmen. Diese Erkenntnisse sind eine wesentliche Voraussetzung dafür, um sich das notwendige linguistische Grundwissen, welches wiederum für die Beherrschung der o.a. 5 Hauptbereiche notwendig ist, aus den folgenden Teilgebieten sprachlich nutzbar zu machen:

- Aussprache (Phonology)
- Bedeutung (Semantics)
- Grammatik (Syntax)
- Landeskunde (Cultural Studies)
- Satzstrukturen (Semantic Structures)
- Vokabular (Lexicology)
- Wortstrukturen (Morphology).

Literatur: 1. Ein gutes zweisprachiges Wörterbuch ist unumgänglich (IPA-Lautschrift). 2. Als Arbeitsbuch: Blundell, J.A./Middlemiss, N.M.G., *Career Prospects*, Oxford: Oxford University Press, 1987 (DM 30,90).

Förster, Ernst

Basiskurs Englisch-Kurs B 1

DI, 11-13 Uhr

(Für fortgeschrittene Anfänger-Novice Mid)

H 6.211

Übung (a)

Beginn: 23.4.1996

In diesen Übungskurs werden Studierende **mit geringen Englischkenntnissen** aus allen Fachbereichen aufgenommen; daher wird von den Teilnehmern aufgrund eines erfahrungsgemäß hohen Heterogenitätsgrades ein Höchstmaß an Flexibilität, Anpassungsfähigkeit, Teamwork und Selbstlernbereitschaft erwartet. Dieses ist notwendig, um, im Rahmen der zur Verfügung stehenden Zeit, durch *individuell gesteuerte Mitarbeit* ein möglichst hohes persönliches Niveau an nachweisbarer Sprachgebrauchsqualität in den folgenden 5 Hauptfertigungsbereichen des

Fremdsprachenerwerbs zu erlangen: HÖRVERSTÄNDNIS - LESEVERSTÄNDNIS - SPRECHEN - SCHREIBEN, and last but not least, FREMDKULTURVERSTÄNDNIS.

Aus naheliegenden Gründen werden im Laufe des Semesters Selbstlernverfahren und -erfahrungen (self-access, self-instructions) im Audiovisuellen Medienzentrum (AVMZ) und innerhalb von Selbstlerngruppen einen immer höheren Stellenwert einnehmen. Diese Erkenntnisse sind eine wesentliche Voraussetzung dafür, um zusammen mit den sprachpraktischen Studier- und Lernhilfen (Voraussetzung ist u.a. **die Teilnahme am Kurs 032640**) und den Text- und Übungsaufgaben aus einem alters- und stufengerechten Lehrwerk (siehe unten) die notwendigen linguistischen Grundkenntnisse erarbeiten zu können, die wiederum für die Beherrschung der o.a. 5 Hauptfertigungsbereiche von Bedeutung sind. Linguistische Teilgebiete sind u.a.:

- Aussprache (Phonology)
- Bedeutung (Semantics)
- Grammatik (Syntax)
- Landeskunde (Cultural Studies)
- Satzstrukturen (Semantic Structures)
- Vokabular (Lexicology)
- Wortstrukturen (Morphology).

Literatur: 1. Ein gutes zweisprachiges Wörterbuch ist unumgänglich. 2. Als Arbeitsbuch: Blundell, J.A./Middlemiss, N.M.G., *Career Prospects*, Oxford: Oxford University Press, 1987 (DM 30,90).

Förster, Ernst

Basiskurs Englisch-Kurs B 2

DI, 16-18 Uhr

(Für fortgeschrittenere Anfänger-Novice High)

H 6.211

Übung (a)

Beginn: 23.4.1996

In diesen Übungskurs werden Studierende mit Englischkenntnissen aufgenommen, die sie selber als "lückenhaft" bezeichnen, sonst aber über denen eines Anfängers einzustufen sind. Von diesen Kursteilnehmern wird aufgrund einer erfahrungsgemäß hohen Heterogenität ein Höchstmaß an Flexibilität, Anpassungsfähigkeit, Teamwork und Selbstlernbereitschaft erwartet. Dieses ist notwendig, um im Rahmen der zur Verfügung stehenden Zeit durch **individuell gesteuerte Mitarbeit** ein möglichst hohes persönliches Niveau an nachweisbarer Sprachgebrauchsqualität in den folgenden 5 Hauptfertigungsbereichen des Fremdsprachenerwerbs zu erlangen:

HÖRVERSTÄNDNIS - LESEVERSTÄNDNIS - SPRECHEN - SCHREIBEN, and last but not least, FREMDKULTURVERSTÄNDNIS.

Um spezielle Lücken im persönlichen Fremdsprachgebrauch schließen zu können, werden im Laufe des Semesters Selbstlernverfahren und -erfahrungen (self-access, self-instructions) im Audiovisuellen Medienzentrum (AVMZ) und innerhalb von Selbstlerngruppen einen immer höheren Stellenwert einnehmen. Diese Erkenntnisse sind eine wesentliche Voraussetzung dafür, um zusammen mit den sprachpraktischen Studier- und Lernhilfen (Voraussetzung ist u.a. **die Teilnahme am Kurs 032640**) und den Text- und Übungsaufgaben aus einem alters- und stufengerechten Lehrwerk (siehe unten) die notwendigen linguistischen Grundkenntnisse erarbeiten zu können, die wiederum für die Beherrschung der o.a. 5 Hauptfertigungsbereiche von Bedeutung sind. Linguistische Teilgebiete sind u.a.:

- Aussprache (Phonology)
- Bedeutung (Semantics)

In den Geisteswissenschaften läßt sich gegenwärtig ein Paradigmenwechsel beobachten. Statt eines eingeschränkten Begriffs des Geistes, unter dem Literatur, Kunst, Geschichte, Philosophie und andere überkommene Gegenstände der Geisteswissenschaften subsumiert worden waren, werden diese Gegenstände heute mehr und mehr einem Kulturbegriff zugeordnet, der zusätzlich die jeweils einzelne wie die umfassende menschliche Kultur in den Blick nimmt. Die Geisteswissenschaften wandeln sich in Kulturwissenschaften um. Welche Konsequenz dies für die bisherigen und neuen Fragestellungen und Methoden hat und warum dabei gerade die Wissenschaft vom Menschen, die Anthropologie, ins Zentrum interdisziplinärer Innovationen gerät, soll anhand von ausgewählten theoretischen Texten und exemplarischen stofflichen Anwendungen behandelt werden.

Das Seminar dient zugleich als eine Einführung in den zum Sommersemester 1996 an der Universität-Gesamthochschule Paderborn erstmals in Deutschland eingerichteten Studiengang „Kulturwissenschaftliche Anthropologie“ (Magister-Nebenfach).

Anzuschaffende **Literatur:** *Frühwald, Wolfgang/Jauß, Hans Robert/Koselleck, Reinhart, Mittelstraß, Jürgen, Steinwachs, Burkhardt:* Geisteswissenschaften heute. Eine Denkschrift, Frankfurt/Main 1991 (stw 973). Zur Vorbereitung empfohlene Lektüre: *Geertz, Clifford:* „The Impact of the Concept of Culture on the Concept of Man“, in: ders.: *The Interpretation of Cultures. Selected Essays*, New York 1973, S. 33-54; *Geyer, Carl-Friedrich:* Einführung in die Philosophie der Kultur, Darmstadt 1994 (Wiss. Buchgesellschaft).

FB 11 Maschinenbau - Datentechnik (Meschede)**Fach: Betriebswirtschaftslehre/Schwerpunkt Logistik**

Gronau, Paul **2. Mescheder Wasserwirtschaftstag** 14.3.1996, 9-18 Uhr
ganztägiges Seminar Raum: 8.1 in Meschede

Fach: Maschinenbau

Hipp, Klaus Jürgen **Qualitätsmanagementsysteme** DI, 8-9.35 Uhr
4.1
Vorlesung/Seminar Beginn: 26.3.1996

Lehrstoff:

- Begriffe und Definitionen zum Qualitätsmanagement
- Unternehmerische Bedeutung des Qualitätsmanagements
- Einführung in die Normenwerke zum Qualitätsmanagement
- DIN EN ISO 9000-1 und 9004-1 Qualitätsmanagement und Elemente eines Qualitätsmanagements; Leitfaden
- Nachweisforderungen - DIN EN ISO 9001 bis 9003
- Einführung eines Qualitätsmanagementsystems im Unternehmen
- QM-Dokumentation
- Qualitätsmanagementhandbuch und Verfahrensanweisungen
- Interne Qualitätsaudits
- Zertifizierung von Qualitätsmanagementsystemen
- Rechtliche Aspekte; Produkthaftung

(Lehrstoff entspricht teilweise dem gleichnamigen Lehrgang der Deutschen Gesellschaft für Qualität e.V.)

FB 13 Chemie und Chemietechnik

Fach: Anorganische Chemie

Marsmann, Heinrich Anorganische Chemie I
Vorlesung

DI, 9-11 Uhr
A 6

Beginn: 16.4.1996

Besprochen werden die Grundlagen der Chemie der Elemente in den Hauptgruppen III bis VIII. Speziell behandelt werden das Vorkommen und die Darstellung der Elemente und deren wichtigste Verbindungen.

DI 8-9:30 Uhr
Raum 8 I in Meschbe
Beginn: 16.4.1996

Fach: Technischer Umweltschutz

Lehrstuhl: ...
- Begriffe und Definitionen zum Qualitätsmanagement
- Historische Entwicklung des Qualitätsmanagements
- Einführung in die Normenreihe zum Qualitätsmanagement
- DIN EN ISO 9000-1 und 9004-1 Qualitätsmanagement und Elemente eines Qualitätsmanagements

Fach: Werkstoffkunde I

Basarich, Gerhard Werkstoffkunde I

Vorl.: FR, 9:00-11:15 Uhr
Übung: MO, 9:15-10:45 Uhr
Übung: DI, 11:00-12:30 Uhr
Übung: FR, 11:30-13:00 Uhr
Raum Vorl.: P 52.01
Raum Üb. Mo + Di: P 14.01
Raum Üb. FR: P 14.10
Beginn: ab 19.4.1996



FB 14: Elektrotechnik**Fach: Elektrotechnik****Cambeis, Ludwig Qualitätssicherung - Attributprüfung**Termine pp. werden
zu Beginn des Semesters
abgesprochen

Vorlesung/Übung

Hinweis. Die Teilnehmer sollten einen programmierbaren Taschenrechner besitzen und mit allen Tasten etwas anfangen können.

Fach: Elektrische Meßtechnik**Barschdorff, Dieter Biomedizinische Meßverfahren**Termine pp. werden
zu Beginn des Semesters
abgesprochen

Vorlesung/Übung

Elektrische, elektronische und akustische Vorgänge im menschlichen Organismus; angepaßte Sensorik zur Messung dieser Größen; nichtinvasive Techniken auf der Basis der Absorption von Infrarotstrahlung und Ultraschallwellen zur Unterstützung der medizinischen Diagnostik.

Fach: Nachrichtenverarb. Systeme**Aldejohann, Anton Technische Informatik A I**

MO, 11-13 Uhr

P 6.203

Vorlesung

Beginn: 22.4.1996

P
02



Universität Paderborn
- Gesamthochschule -

Weiterbildung des Hochschulpersonals

im Wintersemester 1996/97

Veranstaltungsverzeichnis



07. Okt. 1996

P
02
01

u
A9 16

01
u 16

Herausgeber: Der Kanzler
Warburger Straße 100, 33098 Paderborn

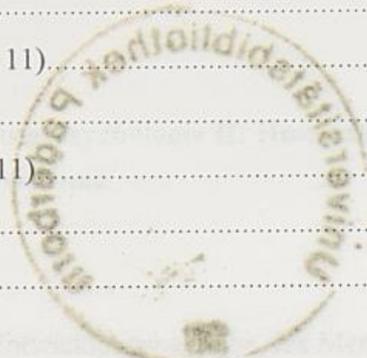
Redaktion: Ernst Mandel, Dezernat 2, Tel.: 05251/60-2565

Druck: A. Niesel, Druckerei und Verlag, 33102 Paderborn, Holsteiner Weg 104

Auflage: 1.600

Inhaltsverzeichnis

Hinweise.....	4
Soziologie (FB 1).....	5
Psychologie (FB 2).....	5
Kulturwissenschaftliche Anthropologie (FB 3).....	6
Wirtschaftswissenschaften (FB 5).....	7
Volkswirtschaftslehre (FB 5).....	7
Wirtschaftsinformatik (FB 5).....	9
Biologie/Tierökologie (FB 7).....	11
Freilandpflanzenkunde/Pflanzenverwendung (FB 7).....	11
Maschinenbau (FB 10).....	12
CAD (FB 11).....	12
Datenverarbeitung (FB 11).....	13
Höhere Technische Mechanik (FB 11).....	13
Werkzeugmaschinen (FB 11).....	13
Wirtschafts- und Steuerrecht (FB 11).....	14
Anorganische Chemie (FB 13).....	14
Informatik (FB 17).....	15



In dieser Vorlesung werden alle Phasen der menschlichen Entwicklung über die gesamte Lebensspanne dargestellt. Dabei wird besonderes Wert auf die soziale und gesellschaftliche Einbettung von Entwicklungsphänomenen gelegt.

- Die Entwicklung des Kindes im motorischen, kognitiven und sprachlichen Bereich
- Die soziale Entwicklung vom Kindergarten in der Familie, im Kindergarten und Schule
- Entwicklungsbereiche im Jugendalter - körperliche Veränderungen, Jugendsexualität, Mediennutzung, Jugendkriminalität, Subkulturen und politische Orientierungen
- Berufswahl und Arbeitsmarkt bei Jugendlichen
- Übergang zur Erwachsenenwelt, Beruf und Partnerschaft, Partnerschaftsentwicklung im mittleren Erwachsenenalter und ausgewählte Entwicklungsformen im höheren Lebensalter

Hinweise

Nach § 3 Abs. 3 Satz 2 des Universitätsgesetzes NW fördern die Hochschulen die Weiterbildung ihres Personals. Das erfolgt vorrangig im Rahmen der dienstlichen Fortbildung durch Teilnahme an geeigneten Veranstaltungen. Auf die Angebote wird durch Aushänge, Rundschreiben usw. aufmerksam gemacht.

Darüber hinaus finden Sie auf den nachfolgenden Seiten ein Verzeichnis hochschulinterner Weiterbildungsmöglichkeiten im WS 1996/97. Dabei handelt es sich um Lehrveranstaltungen, die der allgemeinen Weiterbildung dienen. An diesen Veranstaltungen können Sie im Einvernehmen mit dem anbietenden Lehrenden (soweit freie Plätze vorhanden sind) außerhalb Ihrer Arbeitszeit teilnehmen.

In Ausnahmefällen, wenn ausschließlich dienstliche Gründe für die Teilnahme entscheidend sind, kann auf schriftlichen Antrag des Vorgesetzten die Zustimmung durch den Dienstvorgesetzten (Rektor/Kanzler) zur Teilnahme unter Anrechnung auf die Arbeitszeit erteilt werden. Entsprechende Anträge sind rechtzeitig an das Personaldezernat zu richten.



1998.3631

P
02
01
u
16

FB 3 Sprach- und Literaturwissenschaften

Fach: Kulturwissenschaftliche Anthropologie

Schlesier, Renate Ritus und Mythos MO, 14-16 Uhr
 H4.113
 Methodengeschichtliches Proseminar Beginn: 21.10.1996

„Ritus“ und „Mythos“ gehören zu den wichtigsten Grundbegriffen der Kulturanthropologie. Die Frage nach der Entstehung der Riten aus den Mythen bzw. der Mythen aus den Riten dominierte bis weit in das 20. Jahrhundert hinein die wissenschaftlichen Debatten. Heutige Anthropologen und Religionshistoriker haben von Ursprungstheorien Abschied genommen. An die Stelle entwicklungstheoretischer Methoden sind inzwischen vor allem funktionalistische, strukturalistische, psychoanalytische und hermeneutische Interpretationsweisen getreten. Gleichzeitig hat die griechische Mythen- und Kulttradition ihre Rolle als Referenzmodell verloren. Eher sind es nun die Riten und Mythen „schriftloser Völker“, deren Analyse auch die Deutung der antiken Überlieferung bestimmt.

Diese methodengeschichtliche Entwicklung soll im Seminar anhand von exemplarischen Mythen und Riten und ausgewählten theoretischen Texten behandelt werden.

Zur Vorbereitung empfohlene Literatur: Karl Kerényi: „Was ist Mythologie?“ (1939), in: ders. (Hg.): Die Eröffnung des Zugangs zum Mythos, Darmstadt 1976, S. 212-233
 Renate Schlesier: Kulte, Mythen und Gelehrte. Anthropologie der Antike seit 1800, Frankfurt a.M. 1994 (Fischer-Taschenbuch 2890)
 Victor Turner: Das Ritual. Struktur und Anti-Struktur (aus dem Engl.), Frankfurt a.M. 1989

Schlesier, Renate Pioniere der Kulturwissenschaft im 19. und 20. Jahrhundert. Eine Einführung DI, 11-13 Uhr
 H 4.203
 Einführungs- und Proseminar Beginn: 22.10.1996

Die gegenwärtige Tendenz zur Umwandlung der Geisteswissenschaften in Kulturwissenschaften geschieht vor dem Hintergrund eines Erneuerungsprozesses, der vor etwa hundert Jahren mit der programmatischen Prägung des Begriffs „Kulturwissenschaft“ begann. Als einer der Pioniere auf diesem Gebiet im 19. Jahrhundert kann (neben dem neukantianischen Philosophen Heinrich Rickert) der Sprachwissenschaftler Hermann Paul gelten. Eine neue Wendung in Richtung auf eine gesellschaftswissenschaftliche Analyse von Kulturprozessen erfuhr die Kulturwissenschaft im 20. Jahrhundert durch den Soziologen Norbert Elias, dessen 1939 in der Emigration publiziertes Werk „Über den Prozeß der Zivilisation“ in Deutschland allerdings erst Jahrzehnte nach dem 2. Weltkrieg Wirkung entfalten konnte. Außer auf Hermann Paul und Norbert Elias soll im Seminar auch auf andere wichtige (vor allem französische und angelsächsische) Wegbereiter der Kulturwissenschaft im 19. und 20. Jahrhundert eingegangen werden.

Das Seminar dient zugleich als eine Einführung in den zum Sommersemester 1996 an der Universität-Gesamthochschule Paderborn erstmals in Deutschland eingerichteten Studiengang "Kulturwissenschaftliche Anthropologie" (Magister-Nebenfach).

Anzuschaffende Literatur: Norbert Elias: Über den Prozeß der Zivilisation. Soziogenetische und psychogenetische Untersuchungen, 2 Bde. (1939), Neuauflage Frankfurt a.M. 1976

Zur Vorbereitung empfohlene Literatur:

Hermann Paul.: Principien der Sprachgeschichte. Einleitung (1880), Nachdruck der 2. Auflage von 1886, hg.von Chris Hutton, London 1995

Heinrich Rickert: Kulturwissenschaft und Naturwissenschaft (1899), 7. Aufl. 1926 (reclam 8356 [2])

Ernst Cassirer: Zur Logik der Kulturwissenschaften (1942), 6. Aufl. 1994

FB 5: Wirtschaftswissenschaften

Fach: Wirtschaftswissenschaften

Epstein, Holger	Multivariate Analysemethoden mit PC	Zeit: nach Vereinbarung H5.221
	Übung	Beginn: nach Vereinbarung

Es wird eingeführt in die angewandte empirische Statistik und deren spezifische Problemstellungen.

- Stichworte: 1. Explorative Datenanalyse
2. Multivariate Statistik auf PC
3. Statistische Softwarepakete

Gries, Thomas	Einführung in die Volkswirtschaftslehre	DI, 14-16 Uhr Audimax
	Vorlesung	Beginn: 15.10.1996

- Das Knappheitsproblem aus gesamtwirtschaftlicher Sicht
- Geldtheorie und -politik
- Das Konjunktur- und Unterbeschäftigungsproblem
- Integration in die Weltwirtschaft
- Wirtschaft und Umwelt
- Einkommensverteilung und Gerechtigkeit

Grundlegende Literatur: Vahlens Kompendium der Wirtschaftstheorie und Wirtschaftspolitik, 1980,

München: Verlag Vahlen

Heilbronner, Thurow: Economics explained; 1994, New York

Liepmann, Peter **Einführung in die Volkswirtschaftslehre** DI, 14-16 Uhr
Audimax
Vorlesung Beginn: 15.10.1996

Arbeitsteilung, Spezialisierung, Markttausch und die „unsichtbare Hand“ des Wettbewerbs bei Adam Smith.

Wert, Arbeitswert, Mehrwert, Profit bei Karl Marx.

Exkurs: Wie studieren und sich nicht verlieren?

Naturverständnis der Ökonomen, Ökologie, Materie bzw. Energie im Wirtschaftsprozeß bei Nicholas Georgescu-Roegen. Diese Themen, die unverändert aktuell sind, werden anhand von Texten der angeführten Autoren behandelt.

Grundlegende Literatur:

Heilbronner, Thurow: Economics Explained; 1987, New York usw.

Reiß: Mikroökonomische Theorie; 1990 München

Weise (u. a.): Neue Mikroökonomie; 1991, Heidelberg

Besonderheiten: Dieses Programm wird in der ersten Semesterhälfte angeboten (Fortsetzung der Veranstaltung durch Herrn Gries in der zweiten Hälfte).

Liepmann, Peter **Umwelt- und Ressourcenökonomie** DO, 11-13 Uhr
C 3.222
Vorlesung Beginn: 17.10.1996

Optimistische versus pessimistische Zukunftsperspektiven

Umweltökonomie: Überblick, Eigentumsrechte und Externalitäten, Marktregulierung, Bevölkerungsproblem

Allokation erschöpfbarer und erneuerbarer Ressourcen mit Beispielen: Energieträger, Mineralien, Wasser, Nahrungsmittel, Wälder

Allgemeine Ressourcenknappheit

Wachstum, Armut, Umwelt, „sustainable development“

Grundlegende Literatur:

Bievert, B.; M. Held (Hrsg.): Das Naturverständnis der Ökonomik, Frankfurt/New York 1994

Hampicke: Ökologische Ökonomie; 1992, Opladen: Westdeutscher Verlag

Pearce, D.W.; R.K. Turner: Economics Of Natural Resources And The Environment, New York usw. 1990

Ströbele: Rohstoffökonomik; 1987, München: Franz Vahlen Verlag

Tietenberg, T.: Environmental and Natural Resource Economics, 3. ed. (1992), New York: Harper Collins

Liepmann, Peter **Umwelt- und Ressourcenökonomie** MO, 14-16 Uhr
(Lektürekurs zur Einführung) C 3.212
Übung Beginn: 21.10.1996

Grundlegende Literatur:

Fischer, Herold, Dangelmaier, Nastansky, Wolf: Bausteine der Wirtschaftsinformatik; 2. Aufl. (1995); Hamburg: S+W Verlag [S. 441-524]

Besonderheiten:

Je PC maximal 2 Teilnehmer (meist 1:1)

FB 7: Landschaftsarchitektur und Umweltplanung (Höxter)

Fach: Biologie/Tierökologie

Gerken, Bernd

Grundvorlesung Biologie

FR, 8-11 Uhr

R 4412

Vorlesung

Beginn: 4.10.1996

Literaturhinweise: z.B. Cambridge Enzyklopädie Biologie (in Universitätsbibliothek vorhanden).

Fach:

Freilandpflanzenkunde/Pflanzenverwendung

Seyfang, Volkmar

Gehölze im Winter/

Zeit: nach Vereinbarung

Führungen durch den Lehrpark

Lehrpark

Übung

Beginn: nach Vereinbarung

FB 10: Maschinentechnik I

Fach: Maschinenbau

Besserdich, Gerhard **Werkstoffkunde 2**
 Vorlesung und Übung

Vorlesung: MO, 8.30-11 Uhr

P 52.01

Übung: DI, 9.15-10.45 Uhr

P 15.10

Vorlesung: Beginn: 21.10.1996

Übung: Beginn: 22.10.1996

FB 11: Maschinenbau - Datentechnik (Meschede)

Fach: CAD

Wirries, Detlef

Zimmer, Rüdiger **CAD I**
 Vorlesung/Übung

Vorlesung: FR, 11.40-13.15 Uhr

8.2

Übung: DO, 14.10-14.55 Uhr

1.4

Beginn: 04.10.1996

Es wird theoretisch in den Themenkreis „Computergestütztes Entwickeln“ eingeführt. Zusätzlich dazu werden praktische Kenntnisse an einem anspruchsvollen 3 - D - CAD - System vermittelt.

Bitte telefonisch (0291/991010 - Herrn Zimmer) den Termin für den Beginn der Übung erfragen!

Wirries, Detlef
Zimmer, Rüdiger

CAD II

Vorlesung/Übung

Vorlesung: MI, 8-9.35 Uhr
8.3

Beginn: 02.10.1996

Übung: DI, 14.55-16.25 Uhr u.n.V.
1.4

Beginn: bitte unter Tel. 0291/991919 (Herrn Zimmer) erfragen

Die Thematik „Computergestütztes Entwickeln“ wird theoretisch und praktisch vertieft. Die Teilnahme an dieser Veranstaltung setzt den vorherigen Besuch der Veranstaltung „CAD I“ voraus.

Fach: Datenverarbeitung

Willms, Jürgen

Datenverarbeitung

Vorlesung/Übung

Vorlesung: Mi, 8-9.35 Uhr
8.1

Beginn: 02.10.1996

Übung: DO, 14.10-14.55
1.3

Beginn: 10.10.1996

Die Veranstaltung führt theoretisch und praktisch in die Datenverarbeitung ein. Einen Schwerpunkt bildet dabei die Programmiersprache C.

Fach: Höhere Technische Mechanik

Klein, Hubert

**Einführung in die Finite-Elemente-Berechnung
anhand des Programmpaketes PAFEC**

Übung

Zeit: bitte unter Tel. 0291/991039
erfragen
1.6

Beginn: 4.10.1996

Neben einer theoretischen Einführung in die Methode der Finite-Elemente-Berechnung vermittelt die Veranstaltung praktische Kenntnisse anhand des Programmpaketes PAFEC.

Fach: Werkzeugmaschinen

Oevenscheidt, Wolfgang **CNC-Labor**

DO, 14.10-15.45 Uhr

6.3

Übung

Beginn: bitte unter Tel. 0291/991028 erfragen

Die Veranstaltung vermittelt praktische CNC-Kenntnisse an verschiedenen Werkzeugmaschinen.

Fach: Wirtschafts- und Steuerrecht

Knobloch, Thomas **Wirtschafts- und Steuerrecht I**

DO, 10.50-13.15 Uhr

8.3

Vorlesung

Beginn: 10.10.1996

Die Veranstaltung vermittelt Grundlagen des Wirtschafts- und Steuerrechts.

FB 13: Chemie und Chemietechnik

Fach: Anorganische Chemie

Marsmann, Heinrich **Anorganische Chemie III**
 (Angewandte Anorganische Chemie)
 Vorlesung

FR, 9-11 Uhr

AL

Beginn: 25.10.1996

Besprochen werden die Grundlagen der Chemie der Elemente in den Hauptgruppen III bis VIII. Speziell behandelt werden das Vorkommen und die Darstellung der Elemente und deren wichtigste Verbindungen.

FB 17: Mathematik, Informatik

Fach: Informatik

Keil-Slawik, Reinhard Datenschutz

Vorlesung

Im Block
vor dem Sommersemester 1997
Raum: nach Vereinbarung
Beginn: nach Vereinbarung

Die Lehrveranstaltung gibt einen Überblick und eine systematische Einführung in den Datenschutz. Behandelt werden u.a.:

- das Volkszählungsurteil des BVerfG
- die Zulässigkeit der Verarbeitung von Daten
- Datensicherung
- Arbeitnehmerdatenschutz
- Datenschutz auf internationaler Ebene

Literatur:

Dörr, Schmidt: Neues Bundesdatenschutzgesetz,
Datakontext-Verlag, Köln

